

# Weltliche Männerchöre

Raritäten der Romantik II

---

Secular Choral Music  
for men's choir

herausgegeben von / edited by  
Dieter Zeh

## Vorwort

Raritäten romantischer Chormusik heute in einer Sammlung vorzulegen ist ein Wagnis: Hat sich die bürgerliche Chorbewegung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nicht selbst in Mißkredit gebracht, indem sie eine Massenproduktion teils rührseliger, teils überzogen pathetischer Gesänge initiierte, die wir heute als „Liedertafel“ bezeichnen?

Zum andern scheint das Urteil über die Chorkompositionen des 19. Jahrhunderts durch die Rezeptionsgeschichte insoweit gesprochen, als das wirklich Wertvolle in vielen praktischen Einzelausgaben und Sammlungen bereits vorliegt (z.B. die Chormusik von Schubert, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Brahms), das Vergessene dagegen nicht zu Unrecht vergessen ist.

Zu fragen ist jedoch, ob eine solche Einengung, wie wir sie von keiner anderen Epoche kennen, aus heutiger Sicht noch zu rechtfertigen ist. Die in den Jahren 1900–1913 erschienenen Chorkataloge von Ernst Challier<sup>1</sup>, welche alle damals gedruckt vorliegenden Chorwerke alphabetisch auflisten, dokumentieren anschaulich ein so umfangreiches Repertoire (der Band für gemischten Chor umfaßt 482, der Band für Männerchor 1021(!) eng bedruckte Seiten), daß ein pauschales Urteil sehr zweifelhaft erscheinen muß.

Sicherlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß das veränderte Selbstverständnis der Chorvereinigungen (insbesondere der Männerchöre) in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dazu führte, daß die vom klassischen Ideal geprägten und auch textlich anspruchsvollen Vertonungen der Frühromantik nicht mehr gefragt waren. Fr. Noack und K. Gudewill stellen zu Recht fest, daß die Reichsgründung im Jahre 1871 den Abstieg der Männerchorkomposition „weit mehr begünstigte, als daß sie ihn aufzuhalten vermocht hätte“; es begann „die Serienproduktion minderwertigen Gutes, bei dem der Nachfolger das Klischee von seinem Vorgänger übernimmt.“<sup>2</sup> Ein undifferenziertes Verdikt sollte daraus jedoch nicht abgeleitet werden.

Für die vorliegende Edition wurde eine große Anzahl von Quellen herangezogen. Die nach sorgfältiger Prüfung ausgewählten Kompositionen belegen, daß das Urteil von den „rührseligen oder pathetisch überzogenen Gesängen“ durchaus nicht auf das gesamte Repertoire zutrifft.

Über die bisher angeführten Bedenken hinaus muß schließlich die Frage gestellt werden, ob der Geschmack sich nicht grundlegend gewandelt hat und also Fritz Jödes Urteil heute noch gilt, demzufolge der „A capella-Gesang unserer Zeit der Chorkunst des vorigen Jahrhunderts mit ihrer nicht enden wollenden Senkrechten (d.h. der homophonen Satzweise; d. Hrsg.) müde zu werden beginnt und nach Anderem Verlangen trägt als nach ihrer ausschließlich harmonisch gedachten Schreibweise“.<sup>3</sup> Auch ist zu überprüfen, ob die „Liedertafelnde Männerchorkomposition“ jene harmonische „Bedientenstruktur“<sup>4</sup> (d.h., die Unterstimmen haben lediglich akkordfüllende Funktion; der Hrsg.) aufweist, die – so kann doch vermutet werden – gerade Werken kleinmeisterlicher Provenienz anhaften muß.

Diese kämpferisch–apodiktische Absage an das 19. Jahrhundert weist bei allen unbestrittenen Verdiensten der Jugendbewegung zeit- und situationsbedingte Elemente von jugendlichem Protest gegen die bürgerliche Kultur im allgemeinen auf. Nichts macht den Bruch deutlicher als die Tatsache, daß im Gründungsjahr des „Wandervogels“ (1907) das sogenannte „Kaiserliederbuch“ – eine vorbildliche Chorsammlung, an der bedeutende Musikwissenschaftler, Komponisten und Chorleiter mitarbeiteten – als Summe der chorerzieherischen Bemühungen eines ganzen Jahrhunderts erschien. So spricht einiges für die Vermutung, daß man im eifernden Einsatz für die „Blütezeit der A capella-Kunst“, vor allem für die Chorwerke des 16. Jahrhunderts<sup>5</sup>, über das Ziel hinausschoß.

Auch wenn man diesem Urteil über die Chorkompositionen einer ganzen Epoche aus heutiger Sicht kaum Objektivität bescheinigen kann, so führte es doch dazu, daß die Verlage wegen mangelnder Nachfrage meist keine Nachdrucke mehr vorlegten; qualitativ gute und für Laienchöre brauch- und erreichbare Musik geriet so in Vergessenheit. Durch das Abreißen der Überlieferung wurde der Blick auf wertvolle Eigenheiten dieser Musik verstellt. Das vorliegende Heft soll als Beitrag verstanden werden, ein differenzierteres Urteil zu ermöglichen. Es steht somit im Kontext des Bemühens um ein neues Verständnis der Romantik, das seit einigen Jahren auch in anderen Bereichen zu Unrecht Vergessenes wieder ans Licht gebracht hat.

<sup>1</sup> Reprint bei Sändig, Wiesbaden-Nändeln 1979.

<sup>2</sup> Fr. Noack / K. Gudewill, Artikel *Chorkomposition von 1800 bis zur Gegenwart*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Kassel 1952, Band 2, Spalte 1391f.

<sup>3</sup> Fritz Jöde (Hrsg.), *Alte Madrigale* (Vorwort), Wolfenbüttel 1924.

<sup>4</sup> ebenda

<sup>5</sup> ebenda

## Zur Auswahl der Kompositionen

Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der hier zusammengetragenen Kompositionen war, daß sie zum Zeitpunkt der Konzipierung dieses Heftes weder als Einzelausgaben noch in Sammlungen greifbar waren.<sup>6</sup> Insofern unterscheidet es sich von anderen Sammelbänden mit Chormusik der Romantik, in denen Bekanntes mit Unbekanntem kombiniert wird. Mit Ausnahme der Volksliedbearbeitung (Nr.6) wurden nur Originalkompositionen aufgenommen; auf Transkriptionen aus anderen Chorgattungen wurde verzichtet.

Besonderes Augenmerk wurde auf die musikalische und textliche Qualität gelegt; die Häufung bestimmter Komponisten- und Dichternamen ist eine Folge davon. Weiterhin wurde darauf geachtet, daß Laienchöre unterschiedlicher Leistungsfähigkeit die ihnen gemäße Literatur finden; ein mittlerer Schwierigkeitsgrad wurde nicht überschritten. Schließlich orientierte sich die Auswahl an den konkreten Singanlässen der Chöre; es wurde versucht, das Repertoire im Hinblick darauf zu bereichern. Aus diesem Grunde wurden zwei Chöre zum Totengedenken aufgenommen, da es in diesem Bereich an geeigneter und wenig bekannter Literatur besonders mangelt.

Der Herausgeber hat sich bemüht, Repräsentatives und Wertvolles aller Strömungen innerhalb des 19. Jahrhunderts zusammenzutragen. Am Anfang steht das Beispiel der Zelterschen Liedertafel: Kompositionen für kleine Besetzung, formal am klassischen Vorbild, etwa an den Männerquartetten von Michael Haydn, orientiert und also „durch außergewöhnliches Ebenmaß des architektonischen Aufbaus, durch Reinheit des Satzes und Sanglichkeit der Stimmen“<sup>7</sup> gekennzeichnet. Vertreter dieser Richtung sind, neben Karl Friedrich Zelter selbst, Louis Spohr, Moritz Hauptmann, Friedrich Schneider und Chr. August Pohlentz. Von den beiden ersten weiß man, daß einige ihrer Männerchorkompositionen Gelegenheitswerke für die abendliche gesellige Runde sind, die auf Wanderungen ad hoc geschrieben wurden. Die beiden dreistimmigen Chöre von Schneider erinnern an die Mozartschen Notturmi.

Auf dem Weg zum Männerchor, wie er für die Mitte des Jahrhunderts typisch werden sollte, stellen die hier vertretenen Titel von Heinrich Marschner und Carl Loewe ein Bindeglied dar: Soli und Tutti folgen einander – ein damals häufig praktiziertes Verfahren, das auch in der sakralen Komposition angewandt wurde.

Der sich nun rasch vergrößernden Zahl von Männergesangsvereinen (im Norddeutschen in Anlehnung an Zelter „Liedertafel“, im Süddeutschen, beeinflusst von Hans Georg Nägeli, „Liederkrantz“ genannt) entspricht das fast unübersehbare Anwachsen der Literatur, wobei meist ein volksliedhafter Charakter gewahrt wurde. Mit Carl F. Adam, Valentin E. Becker, Johannes Dürrner, Fr. Theodor Fröhlich, Conradin Kreuzer, Gustav Reichardt und Robert Volkmann wurden typische Vertreter dieser Zeit mit zumeist einfachen, jedoch durchweg originellen Kompositionen ausgewählt.

Aus dem letzten Drittel des Jahrhunderts wirklich gehaltvolle Chorwerke zusammenzustellen erwies sich als sehr schwierig, denn es galt, „Kompositionen, die sich mehr durch rührseliges oder geschwollenes Überziehen des Ausdrucks und effektkundigen klanglichen Zuschnitt als durch schöpfer-

rische Gestaltung“<sup>8</sup> ausweisen, zu vermeiden („Die lustigen Musikanten“ von Riccius deuten lediglich in diese Richtung). Aus dem gleichen Grunde wurde auf Beispiele aus der Nachfolge von Fr. Hegar verzichtet; aufgenommen wurden dagegen Kompositionen von Carl Reinecke und Engelbert Humperdinck, weil sie sich deutlich vom vorherrschenden Trend abheben.

Die Chorsätze dieser Sammlung sind auch als Einzeldrucke erhältlich.

Grenzach/Konstanz, im Juli 1988

Dieter Zeh

## Quellenhinweise

- 1 aus: *Erstes Männerchoralbum*, Köln o.J.
- 2 Hauptmann, *Sechs Lieder aus Friedrich Osers Naturliedern*, op.55, Leipzig o.J. (Erstausgabe)
- 3 aus: *Volksliederbuch für Männerchor*, Band 1, Leipzig 1906
- 4 siehe 3
- 5 siehe 2
- 6 aus: *Allgemeines Liederbuch für Männerchöre*, Leipzig 1879
- 7 siehe 2
- 8 aus: *Heitere Lieder – Ein Anhang zu allen Liedersammlungen für Männerchor*, Zürich o.J.
- 9 Schneider, *Sechs altdeutsche Lieder für vier Männerstimmen ohne Begleitung*, op.97, Leipzig o.J. (Erstausgabe)
- 10 siehe 3, Band 2
- 11 Spohr, *Sechs Gesänge für vier Männerstimmen*, op.44, Leipzig 1818 (Erstausgabe)
- 12 siehe 10
- 13 aus: *Neuer Liederhain*, Hannover 1854
- 14 Hauptmann, *Zwölf Lieder für vierstimmigen Männerchor (Rückert)*, op.49, Leipzig 1861 (Erstausgabe)
- 15 siehe 10
- 16 siehe 3
- 17 Marschner, aus: *Drei Tunnellieder*, op. 46, Leipzig o.J.
- 18 Zelter, *Ausgewählte Männerchöre*, hrsg. von der Deutschen Akademie der Künste, Leipzig 1958
- 19 Loewe, *Fünf Humoresken*, op.84, Berlin 1843
- 20 Autograph, Universitätsbibliothek Basel (CH-Bu), Signatur kr XI 79, 35
- 21 siehe 11
- 22 Autograph, Universitätsbibliothek Basel (CH-Bu), Signatur kr XI 79, 37
- 23 Schneider, *Zwölf dreistimmige Gesänge für zwei Tenöre und Baß*, Leipzig o.J. (Erstausgabe)
- 24 siehe 23
- 25 Schneider, *Sechs Gesänge für zwey Tenor und zwey Baß-Stimmen*, op.53, Bonn und Köln o.J. (Erstausgabe)
- 26 siehe 3
- 27 aus: *Sammlung ausgezeichneter älterer Compositionen für den vierstimmigen Männerchor nebst vielen Original-Compositionen*, Hrsg. H. Oberhoffer, Paderborn<sup>3</sup>1889.

<sup>6</sup> Ausnahme: Nr. 26

<sup>7</sup> Artikel *Moritz Hauptmann*, in: *Riemann Musiklexikon*, Personenteil A–K, Mainz<sup>12</sup>1959, S. 746, (die zitierte Aussage bezieht sich dort auf dessen Kompositionsstil, läßt sich in unserem Zusammenhang aber verallgemeinern).

<sup>8</sup> Fritz Piersig, Artikel *Männerchor*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*, Kassel 1960, Band 8, Spalte 1463.

# 1. Morgenlust

Op. 14, Nr. 1

Conradin Kreutzer, 1780–1849

Text: J.C. Peppert

Allegretto

Tenor I  
Tenor II

1. Le - bens - o - dem, Him - mels - tau strömt mir durch die - Glie - der, Mor - gen - wol - ken,

Baß I  
Baß II

6

rot und grau, zit - tern auf und nie - der. Wie - sen - glöck - lei

11

plau - dert mit den - Wel - len von den ant, die sie im - mer

16

quä - len. 2. M - ge Fant, ist schon auf den Fü - ßen,

21

nen da die Hand, dort die Brust zu küs - te -

26  
8  
schüt - teln sich ih - re grü - ne Flech - te, und das so herz - in - nig - lich,

31  
8  
*p.*  
daß mans kaum sich däch - te. 3. Ach, und drin - nen lie - gen sie noch in

*p*

*calando*

36  
8  
Ket - ten, kei - ner sinkt noch auf e, hin - auf zu

*mf*

*mf*

*p*

40  
8  
be - ten. - gen sie noch in Schlum - mers Ket - ten,

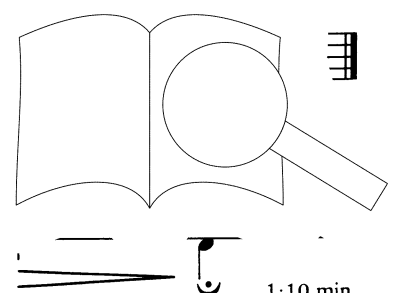
*f*

*calando*

44  
8  
akt noch auf sein Knie, um hin - auf, hin - auf zu

*p*

*ff*



1:10 min.

# 2. Sommermorgen

Op. 55, Nr. 1

Moritz Hauptmann, 1792-1868  
Text: Friedrich Oser, 1820-1891

Con moto

Tenor I  
1. Fri - scher, tau - i - ger Som - mer - mor - gen, wie dein er -

Tenor II  
1. Fri - scher, tau - i - ger Som - mer - mor - gen, wie dein er -

Baß I  
1. Fri - scher, tau - i - ger Som - mer - mor - gen, wie

Baß II  
1. Fri - scher, tau - i - ger Som - mer - mor - ge

6  
quik - kend Ant - litz mir lacht! Tief Wal - de ver -

quik - kend Ant - litz mir lacht! Tief chen - den Wal - de ver -

quik - kend Ant - litz mir lacht rau - schen - den Wal - de ver -

quik - kend Ant - litz in dem rau - schen - den Wal - de ver -

12  
bor - die Vög - lein ju - belnd er - wacht,

schon die Vög - lein ju - belnd er - wacht.

en sind schon die Vög - le

be - gen sind schon die Vög - lein ju - b

*cresc.* sind schon die Vög - lein ju - belnd er - wacht, sind *p dolce*

*cresc.* sind schon die Vög - lein je - belnd er - wacht, sind schon die Vög - lein, *p dolce*

*cresc.* wacht, sind die Vög - lein ju - belnd er - wacht, sind schon die Vög - lein, *p dolce*

*cresc.* sind schon die Vög - lein ju - belnd er - wacht, die Vög - - lein sind *p*

schon - die Vög - lein, schon ju - belnd e

schon er - wacht, die Vög - lein ju - belnd, schon ju

schon er - wacht, die Vög - lein ju - belnd, sch

schon - er - wacht, schon ju er - wacht!

*f* 2. Fern aus dem Moo - se, wie duf - ten d. an dem Wald - rand die

*f* 2. Fern aus dem Moo - se, wie dui sen, wie an dem Wald - rand die

*f* 2. Fern aus dem Moo - se, die Blu -

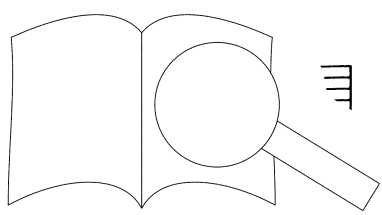
*f* 2. Fern aus dem 1 die Ro - sen, wie an dem Wald - rand die

Blu - r mit den gol - de - nen Äh - ren wie *sf* ko - sen nek - kisch die *p*

Schau, mit den gol - de - nen Äh - ren wie

Au! Schau, mit den gol - de - nen Äh - ren wie

Blu - men der Au! Schau, mit den gol - de - nen Äh - ren wie sen - - - kisch



PROBENKOPPIE - Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

*cresc.*

8 Lüf - te, blit - zet der Tau, ko - sen die Lüf - te, wie blit - zet der

8 Lüf - te, blit - zet der Tau, ko - sen die Lüf - te, blit - zet der

*p* nek - kisch die Lüf - te, ko - sen die Lüf - te, die Lüf - te, blit - zet der

Lüf - te, blit - zet der Tau, ko - sen die Lüf - te, wie blit - zet der

*dolce*

8 Tau! Wie ko - sen die Lüf - - te,

*dolce* 8 Tau! Wie ko - sen die Lüf - te, wie ko - - sen so

*dolce* Tau! Wie ko - sen die Lüf - te, wie ko - sen die Lüf - - k Lüf - te, wie

*dolce* Tau! Wie ko - sen die Lüf - te, wie ko - sen die Lüf - - ch die Lüf - te, wie

*f* blit - zet der Tau! 3. O, wie uns leu dem Ta - le, blin - ket der

*f* blit - zet der Tau! 3. O, wie t Grün aus dem Ta - le, blin - ket der

*mf* blit - zet der Tau! das Grün aus dem Ta - le, blin - ket der

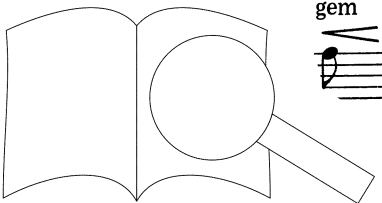
*mf* blit - zet der leuch - tet das Grün aus dem Ta - le, blin - ket der

8 Str - ger Kluft! Schwin - deln - de Hö - hen in ro - si - gem

el - si - ger Kluft! Schwin - deln - de f gem

aus fel - si - ger Kluft! Schwin - deln - de f

Strom - aus fel - si - ger Kluft! Schwin - deln - de Hö - hen in ro - si - gei..





68

*sf* *p* *cresc.*

Strah - le; hold um - schlei - ert, schwe - bend in Duft, hold um -

*sf* *p* *cresc.*

Strah - le; hold um - schlei - ert, schwe - bend in Duft, hold um -

*sf* *p* *cresc.*

Strah - le; hold um - schlei - ert, schwe - bend in Duft, hold um -

*sf* *p* *cresc.*

Strah - le; hold um - schlei - ert, schwe - bend in Duft, hold um -

74

*dolce*

schlei - ert, schwe - bend in Duft! In

*dolce* *dolce*

schlei - ert, schwe - bend in Duft! In ro - si - gem Strah - le

*dolce*

schlei - ert, schwe - bend in Duft! In ro - si - gem um -

*p* *dolce*

schlei - ert, schwe - bend in Duft! ro - si - gem

80

*mf* *mf*

Strah - le, ur Fri - scher Mor - gen,

*mf* *mf*

schlei - ert, um - schlei - ert die He . . . Duft. Fri - scher Mor - gen,

*mf* *mf*

schlei - ert, um - schlei - ert . . . mei - ert in Duft. Fri - scher Mor - gen,

*mf* *mf*

Strah - um - schlei - ert in Duft. Fri - scher Mor - gen,

87

*p* *ritardando* *f* *dim.*

tau - i - ger, Som - mer - mor - gen!

*p* *f* *dim.*

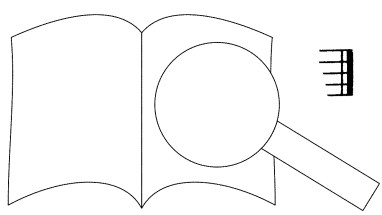
sch - scher Som - mer - mor -

*f* *dim.*

fri - scher Som - mer - mor -

*f* *dim.*

tau - i - ger, fri - scher Som - mer - mor - gen!



# 3. Abendlied

Op. 5, Nr. 6

Carl Ferdinand Adam, 1806-1867

Text: Hoffmann von Fallersleben, 1798-1874

Andante

Tenor I

1. A - bend wird es wie - der; ü - ber Wald und Feld  
 2. Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen dort,

Tenor II

3. Und kein A - bend brin - get Frie - den ihm und Ruh;  
 4. So in dei - nem Stre - ben bist, mein Herz, auch du;

Bariton

1. A - bend wird es wie - der; ü - ber Wald und  
 2. Nur der Bach er - gie - ßet sich am Fel - sen

Baß I

3. Und kein A - bend brin - get Frie - den  
 4. So in dei - nem Stre - ben bist, mein

Baß II

1. A - bend wird es wie - der; Feld  
 2. Nur der Bach er - gie - ßet am dort,

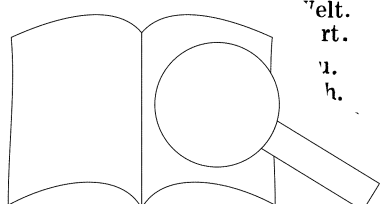
5

säu - selt Frie - den nie - der, und es ruht die Welt,  
 und er braust und flie - ßet im - mer fort.

kei - ne Glock - ke e - lie - b - lied zu, ihm ein Rast - lied, Rast - lied zu.  
 Gott nur kann dir A - bend - ruh, wah - re, wah - re A - bend - ruh.

Frie braust und es ruht die Welt, und es ruht, es ruht die Welt.  
 braust im - mer, im - mer fort, flie - ßet im - mer, im - mer fort.  
 Glock - ke ihm ein Rast - lied zu, ihm ein Rast - lied, Rast - lied zu.  
 kann dir ge - ben wah - re A - bend - ruh, wah - re, wah - re, A - bend - ruh.

säu - selt Frie - den nie - der, und es ruht die Welt, und  
 und er braust und flie - ßet im - mer, im - mer fort, flie - ßet im - mer, im - mer fort.



# 4. Abendlied

Op. 30, Nr.2

Robert Volkmann, 1815–1883

Text: Hans Christian Andersen, 1805–1875

Langsam  
*sempre pp*

Tenor I  
Tenor II

1. Der A - bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; nun  
2. Im Trau - me schwingt die Ler - che sich in die kla - re Luft; was  
3. Sieh, al - le Stern er - flim - mern! Es schmilzt des A - bends Pracht; laß

Baß I  
Baß II

*sempre pp*

5

schlum - mern al - le Blu - men und Vö - gel auf  
je - de Blum emp - fin - det, das haucht sie aus  
kom - men nur die Stür - me und klei - den sr' ie

ie  
Jas  
Schlafft

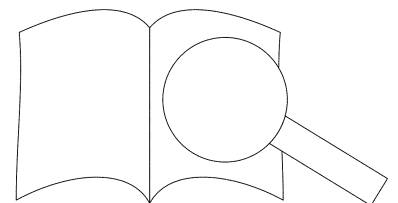
9

nik - ken und sie träu - r nicht ih - re Lust, ist  
Welt - all groß und h - nen Wel - ten klein und  
süß und träumt, ihr Blu - men auf der Au! Im

13

ge - grün - det doch in der klein  
mel - Him - mel nimmt ja mein Bu  
it es ru - hig; da ist der Him

*mf* *pp*



# 5. Abendruhe

Op. 55, Nr. 4

Moritz Hauptmann, 1792-1868  
Text: Friedrich Oser, 1820-1891

Andante

Tenor I

1. Ü - ber den Hü - gel hin zie - hen die Wol - ken sacht,  
2. Ü - ber den Flu - ren, sieh, schwir - ren die Vö - ge - lein,  
3. Dro - ben am Him - mel nun glän - zet ein Stern - lein schon;

Tenor II

1. Ü - ber den Hü - gel hin zie - hen die Wol - ken sacht, um zu ver -  
2. Ü - ber den Flu - ren, sieh, schwir - ren die Vö - ge - lein, n des  
3. Dro - ben am Him - mel nun glän - zet ein Stern - lein schon; ge -

Baß I

1. Ü - ber den Hü - gel hin zie - hen die Wol -  
2. Ü - ber den Flu - ren, sieh, schwir - ren die Vö  
3. Dro - ben am Him - mel nun glän - zet ein Str sc.

Baß II

1. Ü - ber den Hü - gel hin zie -  
2. Ü - ber den Flu - ren, sieh, schv  
3. Dro - ben am Him - mel nun

5

um zu ver - schwim - men dort in des A - bends Pracht!  
su - chen des Ne - stes dort in dem Blü - ten - hain.  
hat es ge - lauscht von horchts auf der Glock - ke Ton?

schwim - sanft in des A - bends Pracht!  
Ne - tief in dem Blü - ten - hain.  
lauscht horchts auf der Glock - ke Ton?

en dort sanft in des A - - - bends Pracht!  
stes Flaum tief in dem Blü - - -  
at von fern, horchts auf der Glock - -

u ver - schwim - men dort sanft in des A  
- chendes Ne - stes Flaum tief in dem Bl  
hat es ge - lauscht von fern, horchts auf der Gl

*cresc.*  
 O wie so schön, so schön, } o wie so ru - hig  
 den Wald ent - lang, so }  
 o wie so mild und

*cresc.*  
 O wie so schön, so schön, } o wie so ru - hig  
 den Wald ent - lang, so }  
 o wie so mild und

*cresc.*  
 O wie so schön, so schön, } o wie so ru - hig  
 den Wald ent - lang, so }  
 o wie so mild und

*cresc.*  
 O wie so schön, so schön, } o wie  
 den Wald wie }  
 o wie

*f*  
 schön ziehn sie da - hin an des Him -  
 schön hal - let und schal - let ihr A -  
 schön lacht es her - ab von den blau -

*f*  
 schön ziehn sie da - hin an des Höhn!  
 schön hal - let und schal - let ihr sang.  
 schön lacht es her - ab von der Höhn. }

*f*  
 schön ziehn sie da - hin mels Höhn!  
 schön hal - let und schal bend - sang.  
 schön lacht es her - ab en Höhn. }

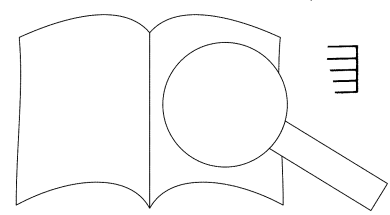
*f*  
 schön ziehn sie da Him - mels Höhn!  
 schön hal - let ur A - bend - sang.  
 schön lacht es den blau - en Höhn.

*pp*  
 Herz, steig auf auch du! Ge -

*pp*  
 Herz, steig auf, *cresc.*

Herz, steig auf auch du,

Herz, mein Herz, steig auf, steig auf



21

*p* *cresc.*

8 - be Gott dir Ruh, ge - - - be Gott dir Ruh *cresc.* und  
 8 du! Ge - be Gott dir Ruh, ge - - - be Gott dir *cresc.*  
 du! Ge - be Gott dir Ruh und *cresc.*  
 du! Ge - be, ge - be Gott dir

25

*mf*

8 hei - te - ren, himm - li - schen Frie - den da - zu  
 freu - di - ges, stil - les Ver - trau - en da - zu  
 se - li - ges, fröh - li - ches Hof - fen da - zu

8 hei - te - ren, himm - li - schen Frie - den  
 freu - di - ges, stil - les Ver - trau - er  
 se - li - ges, fröh - li - ches Hof - zu

8 hei - te - ren, himm - li - schen Frie - den und  
 freu - di - ges, stil - les Ver - trau - zu, und  
 se - li - ges, fröh - li - ches Hof - zu, und

8 hei - te - ren, himm - li - schen Frie - den da - zu, und  
 freu - di - ges, stil - les Ver - trau - en da - zu, und  
 se - li - ges, fröh - li - ches Hof - fen da - zu, und

29

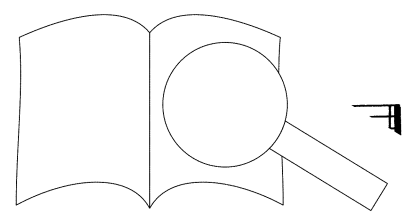
*mf* *cresc.*

8 hei - te - ren, himm - li - schen Frie - den da - zu!  
 freu - di - ges, stil - les Ver - trau - en da - zu!  
 se - li - ges, fröh - li - ches Hof - fen da - zu!

8 . . . . . himm - li - schen Frie - den da - zu!  
 . . . . . stil - les Ver - trau - en da - zu!  
 . . . . . fröh - li - ches Hof - fen da - zu!

8 . . . . . himm - li - schen Frie - de  
 . . . . . stil - les Ver - trau - ei  
 . . . . . fröh - li - ches Hof - fe

8 freu - te - ren, himm - li - schen Frie - de  
 di - ges, stil - les Ver - trau - er  
 se - li - ges, fröh - li - ches Hof - fen da - zu!



# 6. Sommerlied

Op. 90, Nr. 1

Melodie und Text:

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert

Satz: Valentin Eduard Becker, 1814–1890

Mäßig geschwind

Tenor I  
Tenor II

1. Von Her - zen tut mich freu - en die fröh - lich Som - mer -  
 2. Der Kuk - kuck mit seim Schrei - en macht fröh - lich je - der -  
 3. Es grü - net in den Wäl - dern, die Blüm - lein blü - hen -  
 4. Des Mor - gens in dem Tau - e die Mägd - lein gra - sen -  
 5. Dar - um lob ich den Som - mer, da - zu den Mai - en -

Baß I  
Baß II

zeit, das Laub tut sich er - neu - en, der vie  
 mann, des A - bends fröh - lich rei - hen die in  
 frei, die Rös - lein auf den Fel - dern v  
 gehn, gar lieb - lich an - zu - schau - en che  
 gut, der wendts uns al - len Kum - mer rt  
 und und

beut; die Lerch tut sic gen mit ih - rem hel - len  
 tan; spa - zie - ren zu Bi nen pflegt man zu die - ser  
 lei; ein Blüm - lei steht - ten, das heißt Ver - giß - nicht  
 stehn; dar - aus steh - chen und schen - kens ih - rem  
 Mut; die Zeit se e - ßen, der - weil ich Pfen - nig

12  
 Vög - lein lieb - lich sin - gen, vor - aus die  
 Welt sucht Freud und Won - ne mit Rei -  
 ed - le Kraut Weg - war - ten macht gu -  
 freund - lich sie an - la - chen und ge -  
 nd - wen es sollt ver - drie - ßen, der fall

# 7. Himmelslicht

Op. 55, Nr. 3

Moritz Hauptmann, 1792-1868  
Text: Friedrich Oser, 1820-1891

**Allegretto**

*dolce*

Tenor I  
Tenor II

1. Sil - ber - um - säu - sel - tes Wol - ken - ge - bil - - de,  
2. Und nur ein Lüft - chen, ists dro - ben zer - ron - - nen,  
3. Ja, ist von e - wi - gem Tro - ste durch - leuch - - tet,

Baß I  
Baß II

*dolce*

**f**

5  
8

sanft von dem zar - te - sten Schim - mer um - strahlt;  
rings um das tie - fe - ste, präch - tig - ste Blau' se  
za - gen - des Her - ze, was hier dich be - dri die

10  
8

schwe - bend, so duf - tig, schön wie von lä - cheln - den  
Hel - le den Sieg nun o wie er - glän - zen sie,  
Weh - mut das Au - noch - t, schö - ner nur al - les das

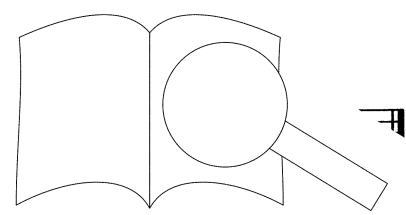
*mf*

15

...alt, schön wie von lä - cheln - den  
Au, o wie er - glän - zen sie,  
schmückt, schö - ner nur al - les das

En - geln ge - malt!  
Him - mel und Au!  
*ritenuto* Le - ben dir schmückt!

schön wie von  
o wie er -  
schö - ner nur





# 8. Jägers Morgenlied

Op. 7, Nr. 5

Christian August Pohlentz, 1790–1843

Text: Dichter der 1. Strophe unbekannt  
2.+3. Strophe: Werner Richter, geb. 1929

**Presto**

Tenor I  
Tenor II

1. Frisch auf, die Sternlein blitzen, der Morgen ruft uns zu: Frisch  
2. Weit dringt der Hundebellen, der hellen Jagdhornklang. Ihr  
3. Verstummt der Hundemeute, das Jagdhorn bläst den Tod der

Baß I  
Baß II

5

auf, ihr wackeren Schützen, frisch auf aus eurer Ruh! — hebt die  
Treiber, ihr Gesellen durchstreift den wilden Hang! — Der Jagd ruf  
hingestreckten Beute im fahlen Morgenrot. Den Wald ent-

*p* Es hebt die  
Der Jagd ruf  
Den Wald ent-

10

Lust schallt lang des durch Jägers Brust, hur-ra!  
klingt durch Wald, hur-ra!  
Sang. } Frisch auf, die Zeit der

Lust, hur hur Jägers Brust, hur-ra!  
schallt hu ch Feld und Wald, hur-ra!  
lang, h ringt froher Sang, hur-ra!

14

rd- hus-sa, hus-sa, hus-sa, die Zeit d

# 9. Liebeslied

Op. 97, Nr. 4

Friedrich Schneider, 1786-1853  
Textdichter unbekannt

Innig, nicht schleppend

Tenor I  
Tenor II

1. Ach her - zigs Herz, mei - nen Schmerz er - ken - nen tu, ich  
2. Nimm an von mir, führ zu dir mein will - ges Herz, ohn  
3. Nun bin ich dir mit Be - gier ganz zu - ge - neigt; bei  
4. Ach, wenn du wüßt, wie sehr ist mein Herz ver - wundt, zu

Baß I  
Baß II

5

hab kein Ruh, nach dir steht mein Ver - lan - gen.  
al - len Scherz hab ich mich er - ge - ben.  
mei - nem Eid soll mir kein Lieb - re - wer den.  
die - ser Stund wirst du dich zu mir - len - ke

11

*dolce* *cresc.*

nicht, dein hold Ge - sicht hat  
beut, kein Dienst mich re  
lein, merk, wie ichs r.  
ich würdest du an m.

mit ge - fan - gen,  
Schatz dir le - ben,  
auf Er - den,  
ge - den - ken,

*dolce*

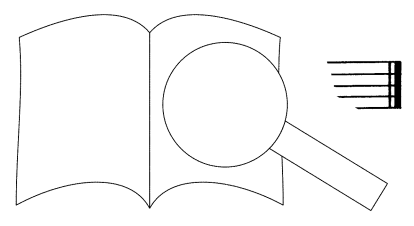
dein hold Ge - sicht  
kein Dienst mich  
merk, wie ic'  
würdest du

ge - fan - gen.  
dir le - ben.  
auf Er - den.  
ge - den - ken.

15

mir mein Herz ge - fan - gen, ge -  
freund - lich mit dir le - ben, dir  
bist mein mein Schatz auf Er - den, auf  
Au - gen - blick ge - den - ken, ge -

hat mir mein Herz ge - fan - gen, ge -  
will freund - lich mit dir le - ben, dir  
du bist mein Schatz auf Er - den, auf  
all Au - gen - blick ge - den - ken, ge -



# 10. Heimliche Liebe

Johannes Dürner, 1810-1859  
Text: Volkslied

Moderato

Tenor I  
Tenor II

1. Kein — Feu - er, kei - ne Koh - le kann —  
 2. Kei - ne Ro - se, kei - ne Nel - ke kann —  
 3. Set - ze du mir ei - nen Spie - gel ins —

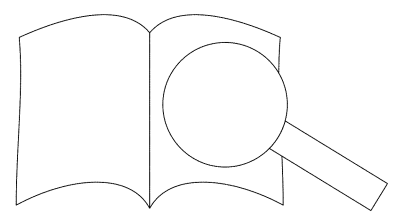
Baß I  
Baß II

3  
 bren - nen so heiß als — heir  
 blü - hen so schön, als wenn z  
 Her - ze hin - ein, da - annst

6  
 Lie - be, als — he. ne Lie - be, von der  
 See - len, als wenn zwei te See - len so —  
 se - hen, da - mit b kannst se - hen, wie —

9  
 ei. was weiß, von der nie - mand  
 u - der es stehn, so bei - ein - an -  
 3. mein, wie — treu — ich

*dim.* *p* *rall.*



# 11. Rastlose Liebe

Op. 44, Nr. 2

Louis Spohr, 1784-1859

Text: Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832

**Allegretto**

*mf*

Tenor I  
Dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der Klüf-te, durch

Tenor II  
Dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der Klüf-te, durch

Baß I  
Dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der K rch

Baß II  
Dem Schnee, dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im Dar

4

Ne - bel - düf - te, im-mer zu! Im-mer zu! Oh — und

Ne - bel - düf - te, im-mer zu! Im-me rast und

Ne - bel - düf - te, im-mer ne Rast und

Ne - bel - düf - te, -mer Oh - ne Rast und

7

*cresc.* Ruh! Rast und Ruh!

Oh - ne Rast und Ruh! *pp* Lie - ber durch

mer zu! Oh - ne Rast und *ff* *pp* rch

*cresc.* an! Im-mer zu! Oh - ne Rast und *ff*

10 *dolce*

Lie - ber durch Lei - den möcht' ich mich  
 Lei - den möcht' ich mich schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -  
 Lei - den möcht' ich mich schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -  
 Lei - den möcht' ich mich schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -

13

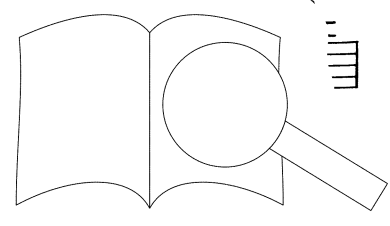
schla - gen, als so viel Freu -  
 tra - gen, lie - ber durch Lei - den möcht' ich mich schla  
 tra - gen, lie - ber durch Lei - den möcht' ich mich viel  
 tra - gen, lie - ber durch Lei - den möcht' als so viel

16

Le - bens er - tra - le das  
 Freu - den des Le - bens er - das Nei - gen von Her - zen zu  
 Freu - den des Le - ber Al - le das Nei - gen von Her - zen zu  
 Freu - den des gen. Al - le das Nei - gen von Her - zen zu

19

Her - zen zu Her - zen.  
 wie so ei - gen schaf - fet das Schr  
 zen. Ach wie so ei - gen schaf - fet das Schr  
 Her - zen. Ach wie so ei - gen schaf - fet das Schr.

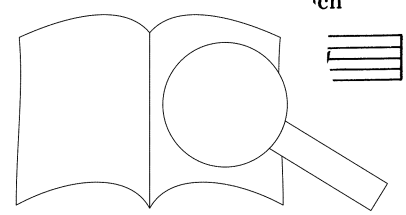


Ach wie so ei - - gen schaf - - fet das  
 Lei - den möcht' ich mich schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -  
 Lei - den möcht' ich mich schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -  
 Lei - den möcht' ich mich schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -  
*cresc.*

Schmer - zen, schaf - -  
 tra - gen. Al - le das Nei - gen von Her - zen zu He  
 tra - gen. Al - le das Nei - gen von Her - zen 7 wie so  
 tra - gen. Al - le das Nei - gen von Her zen. Ach wie so

*f* *dim.* *mf* *dim.* *p* Schmer *pp*  
 ei - - gen das Schmer - zen, ach wie so  
 ei - - gen *dim.* *pp* fet das Schmer - zen, ach wie so  
 ei - - fet das Schmer - zen, ach wie so

en! Wie soll ich flie - hen, wie soll ich flie - hen? Wäl - der-wärts  
 et das Schmer - zen! Wie ich  
 gen schaf-fet das Schmer - - - - zen!  
 ei - gen schaf-fet das Schmer - - - - zen.



PROBENPAPIER  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

8 zie - hen? Al - les ver - ge - bens, al - les ver -

8 flie - hen? Al - les ver - ge - bens!

Wie soll ich flie - hen, wie soll ich flie - - - hen? Al - les ver -

flie - - - hen? Al - les, al - les ver -

38

8 ge - - - bens! Kro - ne des Le - bens, Kro - ne de

8 Kro - ne des Le - bens, Kro

ge - - - bens! Kro - ne des Le - ben

ge - - - bens! Kro - ne des Le - bens,

45

8 Glück oh - ne Ruh, Lie - be, bis. - ne Ruh, Lie - be, bist

8 Glück oh - ne Ruh, Lie Glück oh - ne Ruh, Lie - be, bist

Glück oh - ne Ruh, Glück oh - ne Ruh, Lie - be, bist

Glück oh - ne oist du! Glück oh - ne Ruh, Lie - be, bist

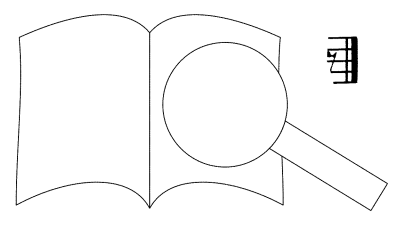
52

8 Lie - - be, bist du! Glück oh - ne Ruh.

Ruh, Lie - - be, bist du! Glück oh - ne

oh - ne Ruh, Lie - - be, bist du! Glück oh - ne

du! Lie - - be, bist du! Glück oh



PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 12. Ich halte ihr die Augen zu

Op. 30, Nr. 8

Robert Volkmann, 1815-1883  
Text: Heinrich Heine, 1797-1859

Etwas lebhaft

Tenor I  
Tenor II

Baß I  
Baß II

*mf*

Ich hal - te ihr die Au - gen zu und küß sie auf den Mund; nun

*mf*

5

läßt sie mich nicht mehr in Ruh, sie fragt mich um den Grund.

*f*

9

A - bend spät bis mor - gens früh, sie fragt „Was

„Was

13

hältst du mir die Au - ... küßt den Mund?“ Ich

*p*

17

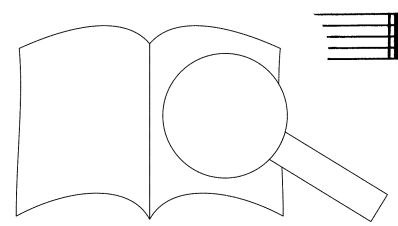
sag ihr ... s tu, weiß sel - ber nicht den Grund - ich

*mf*

21

ha' ihr die Au - gen zu und küß sie a

*pp*



PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 13. Wanderlied

Op. 12, Nr. 2

Gustav Reichardt, 1797–1884  
Textdichter unbekannt

In gemäßigter Bewegung

Tenor I  
Tenor II

1. Weit in die Fer - - ne zieh - ich; Lieb, -  
2. Stern - lein der Lie - - be win - ket mir -

Baß I  
Baß II

4  
wei - ne nicht! Dort leuch - ten Ster - ne lieb - 'licht.  
Grü - ße zu; doch doch ach, ich blie - be, gälts n.

9  
Schaust du nach je - h, auch ich dich seh, dann, o mein  
Siehst du so trau - est nur Weh und Ach. Wenn mir nur

14  
nick ih - nen freund - lich zu, nick ih  
lick, - bleib ich da - heim zu - rück, bleib ich

*cresc.* *ten.* *p*

# 14. Wunderbar ist mir geschehn

Op. 49, Nr. 12

Moritz Hauptmann, 1792-1868  
Text: Friedrich Rückert, 1788-1866

Andante con moto ♩ = 54 *dolce*

Tenor I  
1. Wun - - der - bar ist mir ge - schehn; als

Tenor II  
*pp* 1. Wun - der - bar ist mir ge - schehn; als ich ging die Welt be - *poco cresc.*

Baß I  
*pp* 1. Wun - der - bar ist mir ge - schehn; als ich ging *poco cresc.*

Baß II  
*pp* 1. Wun - der - bar ist mir ge - schehn; als

4  
ich ging die Welt be - sehn, fragt ich de. ich  
sehn, fragt ich mich bei je ob ich  
sehn, fragt ich mich Ort, ob ich  
sehn, fragt dem Ort, ob ich

7  
woh - nei. ort, ich mit mei - nem  
möch - te dort, ich mit mei - nem  
nen möch - te dort,  
oh - - - nen möch - te dort,

*a tempo dolce*  
*dolce*  
*p dolce*  
*p dolce*



10

Lieb - chen, ich mit mei - nem Lieb - chen, ob ich

Lieb - chen, ich mit mei - nem Lieb - chen, ob ich

- - - - - nem Lieb - chen, mit mei - - - - - nem

- - - - - nem Lieb - chen, mit mei - - - - - nem

13

*cresc.* woh - nen möch - te, möch - te dort mit mei

*cresc.* woh - nen möch - te dort m

Lieb - chen, ob ich woh - nen möch - te

Lieb - chen, ob ich woh - nen möch -

16

Lieb - chen. kein Dörf - chen konnt ich

Lieb - chen. 2. Durch Lieb - chen. D n konnt ich gehn,

Lieb - chen. D n konnt ich gehn,

Lieb - chen. Dörf - chen konnt ich gehn,

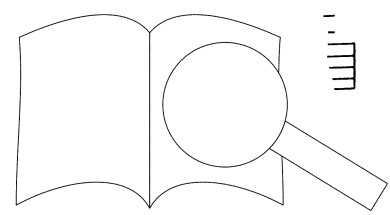
19

geh. - ne drum es an - zu - sehn; ich dacht an

an - zu - sehn; ja ich dach

rum es an - zu - sehn; ja ich dacl

oh - ne drum es an - zu - sehn; ja ich dach. je den.



*p poco riten.*

je - dem Haus, ob ich schau - en möcht her - aus,

Haus, ob ich schau - en möcht her - aus,

Haus, ob ich schau - en möcht her - aus,

Haus, ob ich schau - en möcht her - aus,

*a tempo dolce*

ich mit mei - nem Lieb - chen, ich

ich mit mei - nem Lieb - chen,

ich mit mei - nem

ich mit mei - nem

*cresc.* Lieb - chen, ob ich schau möcht, möcht her -

Lieb - chen, ob ich möcht her -

mei - nem, ob ich schau - en möcht her -

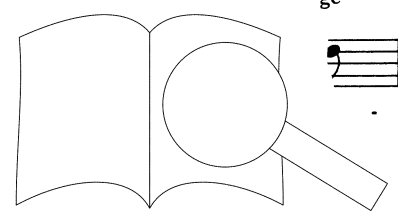
mei - chen, ob ich schau - en möcht her -

Lieb - chen. *dolce* 3. Wun -

nem Lieb - chen. *pp* 3. Wun - ge -

mei - nem Lieb - chen. *p* 3. Wun - ge -

aus mit mei - nem Lieb - chen. *p* 3. Wun - ge -

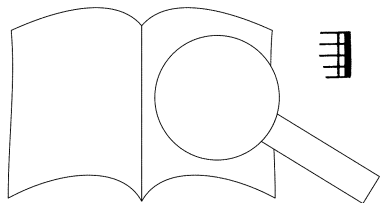


der - bar ist mir ge - schehn; *poco cresc.* kaum ein Fleck - chen mocht ich  
 schehn; kaum ein Fleck - chen mocht ich sehn so ge -  
 schehn; kaum ein Fleck - chen mocht ich sehn so ge -  
 schehn; kaum ein Fleck - chen mocht ich sehn so ge -

sehn so ge - ring und noch so klein, woll - te drin zu - frie - den sein, — *p poco rit.*  
 ring und noch so klein, woll - te drin zu -  
 ring und noch so klein, woll - te drin  
 ring und noch so klein, woll - te drin

ich mit mei - nem Lieb - chen, *a tempo dolce* dem Lieb - chen, woll - te  
 ich mit mei - nem Lieb - chen, mit mei - nem Lieb - chen, woll - te  
 ich mit mei - nem Lieb - chen, mit mei - nem Lieb - chen, mit mei - nem Lieb - chen,  
 ich mit mei - nem Lieb - chen, mit mei - nem Lieb - chen, mit mei - nem Lieb - chen,

drin *cresc.* den, zu - frie - den sein mit mei - nem Lieb - chen.  
 frie - den sein mit mei - nem Lieb - chen.  
 Lieb - chen, woll - te drin zu - frie - den sein mit mei - nem Lieb - chen.  
 Lieb - chen, woll - te drin zu - frie - den sein mit mei - nem Lieb - chen.



PROBENPAPIER  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 15. Aus dem Schenkenbuche

Op. 62, Nr. 3

Carl Reinecke, 1824-1910

Text: Emanuel Geibel, 1815-1884

Allegro marcato

Tenor I, II

Baß I

Baß II

Brin-get Ker-zen, Wein und Sai-ten, doch dann laßt dem Din-ge den

4

Lauf! Freu-de läßt sich nicht be-rei-ten, wie die Blu-me

Brin-get Ker-zen, Wein und Sai-ten, doch dar

8

auf. Brin-get Ker-zen, Wein und Sai-ten, brin-get Sai-ten, dann laßt dem Ding den

Lauf! Freu-de läßt sich nicht be-rei-ten, wie die Blu-me geht sie

Brin-get Ker-zen, doch dann laßt dem Din-ge den

12

Lauf! Brin-get Ker-zen, Wein und Sai-ten, doch dann laßt dem Din-ge den

auf. Brin-get Ker-zen, Wein und Sai-ten, doch dann laßt dem Ding den

Lauf! Freu-de läßt sich nicht be-rei-ten, wie die Blu-me geht sie

16

reu-de läßt sich nicht be-rei-ten, wie die Blu-me geht sie

Lauf! Freu-de läßt sich nicht be-rei-ten, wie die Blu-me geht sie

Brin-get Ker-zen, Wein und

auf. Brin-get Ker-zen, Wein und Sai-ten, brin-ge

19 CODA *ff*

Tenor I  
8 Blu - me geht sie auf. Brin - get Ker - zen, Wein und Sai - ten, brin - get

Tenor II  
8 Blu - me geht sie auf. *ff* Brin - get Ker - zen, Wein und

Baß I  
dann läßt dem Din - ge den Lauf! *ff* Brin - get Ker - zen, Wein und

Baß II  
doch dann läßt dem Ding den Lauf! *ff* Brin - get

22

8 Ker - zen, Wein und Sai - ten, brin - get Ker - zen, W

8 Sai - ten, brin - get Ker - zen, Wein und Sai -

8 Sai - ten, brin - get Ker - zen, Wein und te. doch

8 Ker - zen, Wein und Sai - ten, Wein und

25 *mf* un poco più lento

8 Sai - ten, doch dann läßt *mf* .auf! *mf* Freu - de

8 dann, doch dann läßt den Lauf! *mf* Freu - de

8 dann, dr .ang den Lauf!

8 Sai - ten, t dem Ding den Lauf! *mf* Freu - de

28 Andante *p dolce*

läßt rei - ten, *p dolce* wie die Blu - me geht sie auf.

*p dolce* be - rei - ten, wie die Blu - me

*p dolce* nicht be - rei - ten, wie die Blu - r

*p dolce* läßt sich nicht be - rei - ten, wie die Blu - n



# 16. Die lustgen Musikanten

August Ferdinand Riccius, 1819 - 1886  
Text: E. Grundmann

Nicht zu schnell, gut betont

Tenor I  
Tenor II

1. Ein herr - lich Ding ist's, durch den Wald im  
2. Hei - ßa, wer blie - be wohl zu Haus, so -  
3. Gott grüß dich, schmu - ckes Mäg - de - lein! Gott  
4. Nun für den Trunk wolln wir zum Dank euch

Baß I  
Baß II

3  
hel - len Mor - gen zu mar - schie - ren. Die ne und  
bald der Lenz an - hebt zu bli - hen? Die ie - te  
grüß dich, Wirt zur vol - len Fla - sche! Seht er Wir  
un - ser be - stes Lied - lein sin - gen, d' er vom

6  
al - so - bald be - gin wir zu mu - si - zie - ren. Das  
flink her - aus! Sagt Le wir mü - sen zie - hen. Mag  
keb - ren ein, ir, Le - auch leer die Ta - sche. Frisch  
Ber - ges - hang ir - re Her - zen klin - gen. Die

9  
das Wald - horn gellt, klingt ü - bers Feld, das  
mag sit - zen fest, wem es ge - fällt. bei  
nkt, frisch ein - ge - schenkt! Das leid - ge Gelc ein  
auf, die Nacht zieht auf; am Him - mels - zelt, lie



blitz von tau-send Di-a-man-ten, von Di-a-man-ten. } Wir  
 Muh-men und bei al-ten Tan-ten, bei al-ten Tan-ten. }  
 Ding ist's, das wir nie-mals kann-ten, wir nie-mals kann-ten. }  
 Stern-lein fun-keln wie Brillan-ten, wie Brillan-ten. }

blitz von tau-send Di-a-man-ten. } Wir  
 Muh-men und bei al-ten Tan-ten. }  
 Ding ist's, das wir nie-mals kann-ten. }  
 Stern-lein fun-keln wie Brillan-ten. }

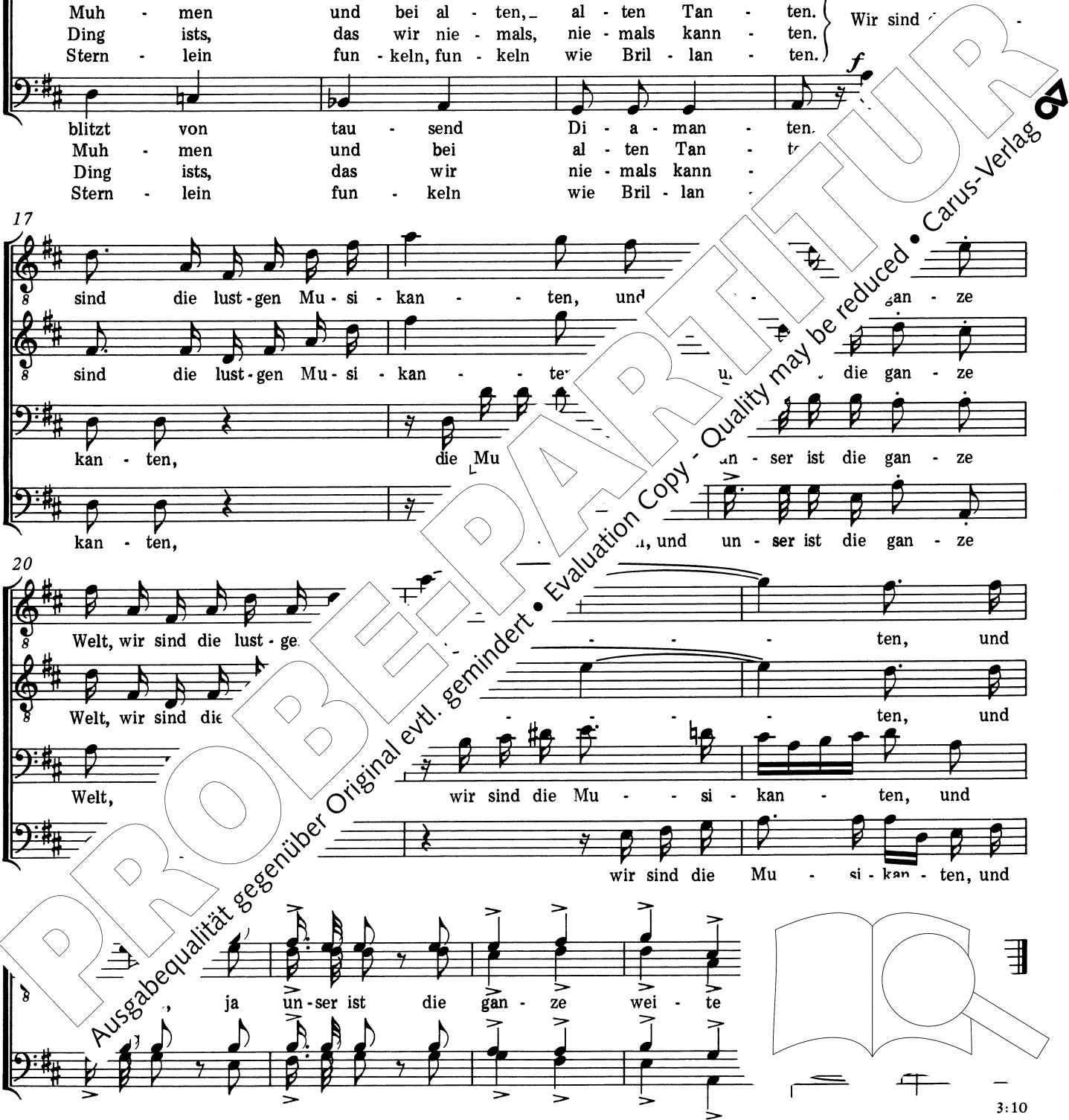
blitz von tau-send, tau-send Di-a-man-ten. } Wir sind  
 Muh-men und bei al-ten, al-ten Tan-ten. }  
 Ding ist's, das wir nie-mals, nie-mals kann-ten. }  
 Stern-lein fun-keln, fun-keln wie Brillan-ten. }

blitz von tau-send Di-a-man-ten.  
 Muh-men und bei al-ten Tan-ten.  
 Ding ist's, das wir nie-mals kann-ten.  
 Stern-lein fun-keln wie Brillan-ten.

sind die lust-gen Mu-si-kan-ten, und an-ze  
 sind die lust-gen Mu-si-kan-ter u. die gan-ze  
 kan-ten, die Mu an-ser ist die gan-ze  
 kan-ten, ., und un-ser ist die gan-ze

Welt, wir sind die lust-ge ten, und  
 Welt, wir sind die ten, und  
 Welt, wir sind die Mu-si-kan-ten, und  
 wir sind die Mu-si-kan-ten, und

ja un-ser ist die gan-ze wei-te



# 17. Freude

Op. 46, Nr. 3

Heinrich Marschner, 1795-1861  
Textdichter unbekannt

**Allegro**

Soli

Tenor I  
Tenor II

1. Was per - let im Gla - se? Was schäu-met im Be - cher? Was he - bet die Pul - se, ihr  
2. Wer schwingt bei dem leich - ten, dem schwe - ben - den Tan - ze die schnel - len Se - kun - den zu  
3. So las - set uns, Brü - der, im Flu - ge, im ra - schen, die Freu - de, die Toch - ter des

Baß I  
Baß II

4

fröh - li - chen Ze - cher? Sagt, ist es al - lein  
fröh - li - chem Kran - ze? Viel - leicht nur al - lein  
Him - mels, er - ha - schen! Sie la - det uns ein, \_\_\_\_\_

pe. \_\_\_\_\_  
o. \_\_\_\_\_  
n - den \_\_\_\_\_  
te zu \_\_\_\_\_

8

Wein? \_\_\_\_\_ Nein, nein, füh - len der Freu - de be -  
Reihn? \_\_\_\_\_ Nein, nein, der O - dem der Freu - de, der  
freun. \_\_\_\_\_ Schlag<sup>+</sup> ein, sc \_\_\_\_\_ Und we - bet aus Re - ben mit

Nein \_\_\_\_\_ nein! \_\_\_\_\_  
N. \_\_\_\_\_ nein! \_\_\_\_\_  
Sc. \_\_\_\_\_ ein! \_\_\_\_\_

13

\_\_\_\_\_ n. \_\_\_\_\_ Strahl, \_\_\_\_\_ der glüht in den A -  
\_\_\_\_\_ -sche, weht \_\_\_\_\_ auch da, wo ein wir -  
\_\_\_\_\_ -en - der Hand, \_\_\_\_\_ aus Lie - dern und Tän -

\_\_\_\_\_

Po -  
sich  
res

18 *Tutti* *ff*

kal. Nein, nein! Wir füh - - len der Freu - de be - see - - len - den  
 dreht. Nein, nein! Der O - - dem der Freu - de, der himm - - li - sche,  
 Band. Schlagt ein! Und we - - bet aus Re - ben mit lie - - ben - der

Wir füh - len der Freu - de, wir füh - len der Freu - de be -  
 Der O - dem der Freu - de, der O - dem der Freu - de, der  
 Und we - bet aus Re - ben, und we - bet aus Re - ben mit

22

Strahl, \_\_\_\_\_ der glüht in den A - dern und per  
 weht \_\_\_\_\_ auch da, wo ein wir - beln - der  
 Hand, \_\_\_\_\_ aus Lie - dern und Tän - zen ein

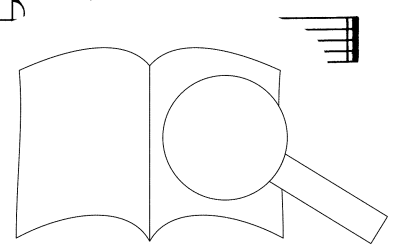
26

kal. dreht. Band. Wir füh - len der Freu - de be - see - len - den  
 Dreht. Nein, nein! Der O - dem der Freu - de, der himm - li - sche,  
 Und we - bet aus Re - ben mit lie - ben - der

Wir füh - len der Freu - de, wir füh - len der Freu - de be -  
 Der O - dem der Freu - de, der O - dem der Freu - de, der  
 Und we - bet aus Re - ben, und we - bet aus Re - ben mit

30

de, in den A - dern und perlt im \_\_\_\_\_  
 ar, wo ein wir - beln - der Rei - gen \_\_\_\_\_  
 Lie - dern und Tän - zen ein hei - te \_\_\_\_\_



# 18. Meine Wahl

Karl Friedrich Zelter, 1758-1832

Text: Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832

Heiter

Tenor II

Baß II

Ich lie - be mir den hei - tern\_ Mann am mei - sten

Ich lie - be mir den hei - tern\_ Mann am mei - sten un - ter

6

8

un - ter mei - nen Gä - sten, ich lie - be mir den

mei - nen\_ Gä - sten, ich lie - be mir

12

Tenor I

Baß I

Mann am mei - sten un - ter mei - nen Gä - sten: Wer nicht sich selbst zum

Mann am mei - ster

Wer nicht sich selbst zum

Wer nicht sich selbst zum

19

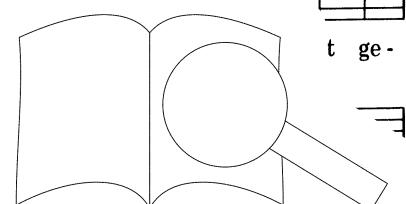
8

be - ster der, der ist, der ist ge - wiß, der ist ge -

der, der ist, der ist ge - wiß, der ist ge -

den kann, der, der ist, der ist

zum be - sten ha - ben kann, der, der ist,

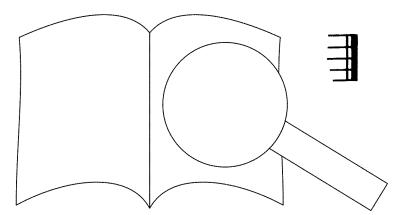


8  
 weiß nicht von den Be  
 der ist ge-wiß nicht, der ist ge-wiß nicht, der ist ge-wiß nicht von den Be  
 weiß nicht von den Be  
 der ist ge-wiß nicht von den Be

8  
 - sten, drum lieb ich  
 - sten, drum lieb ich  
 - sten, lie ar den  
 - sten, den hei-tern

8  
 hei-tern Mann am mei-sten un-ter me arum lieb ich mir den  
 Mann am mei-sten sten, drum lieb ich  
 hei-tern Mann am r Gä-sten, drum lieb ich mir den  
 Mann am mei-nen Gä-sten, drum lieb ich

8  
 mei-sten un-ter mei-nen Gä-sten. Ich sten.  
 - tern Mann am mei-sten un-ter mei-nen G  
 Mann am mei-sten un-ter mei-nen G  
 mir den hei-tern Mann am mei-sten un-ter mei-nen G.



\* In der Wiederholung singen bis Takt 16 Tenor I und Baß I.

Auch in D - Dur

# 19. Kloster Grabow

Op. 84, Nr. 3

Carl Loewe, 1796-1869

Text: Friedrich Rückert, 1788 - 1866

Allegretto

Soli

Tenor I  
Tenor II

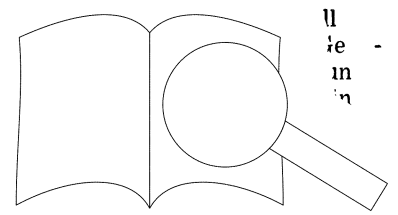
Baß I  
Baß II

1. Das war das Klo - ster\_ Gra - bow im\_ Lan - de\_ U - se -  
 2. Zwei Stö - re, groß, ge - wal - tig; da - bei war\_ das Ge -  
 3. Da fin - gen wie - der\_ ei - nen sie\_ sich für\_ ih - ren  
 4. Sie fin - gen al - le\_ bei - de; den\_ Lohn man\_ da er -

dom, das nähr - te Gott vor Zei - - ten ar - - den\_  
 setz, daß sie nur fan - gen darf - - ten ne... im\_  
 Tisch; sie fin - gen re - gel mä - - ßig den\_  
 warb, daß sich das gan - ze Klo - - st... aran ver -

Strom. Es schwa. and der Kü - - ste, daß  
 Netz. Der and nm von dan - - nen bis  
 Fisch. Einst ei so gro - - ße in  
 darb. Der Der war der klein - - ste, der

e, - rung sei, den Mön - chen in  
 and - re Jahr, da bracht er ei  
 Jahr her - bei; schwer ward die Wahl  
 kam nach - her: es kam nun gar



PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

Tutti

8

1. Jahr zwei — Fisch her bei.  
 2. sel — len — mit sich dar.  
 3. wel — cher zu fan — gen sei.  
 4. Fisch ge — schwom — men mehr.

*p* Sie hät - ten sich

18

8

*p* Sie hät - ten sich sol - len be - gnü - gen, sie hät - ten sich sol - len be - gnü

20

8

*p* gnü - gen, sie hät - ten sich sol - len be - gnü , sie sol - len be - gnü - gen, sie sol - len be - gnü

22

8

*f* gnü - gen, sie 1. gnü - gen, sie hät - ten sich sol - len be - gnü - gen, sie 2. gnü - gen, sie hät - ten sich sol - len be - gnü

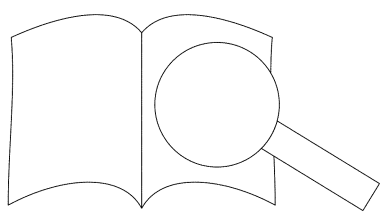
24

8

be - gnü

gnü - gen, sie hät - ten sich sol - len be - gnü

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 20. Trinklied I

Friedrich Theodor Fröhlich, 1803-1836  
Text: Hoffmann von Fallersleben, 1798-1874

Lebendig

Tenor I

1. Der Wein zieht uns zum Him - mel hin, die Sor - ge hin zur  
2. Bleib du nur im - mer, stum - me Welt, in Nüch - tern - heit ver -  
3. Drum laßt mich trin - ken im - mer - hin, auf daß ich himm - lisch

Tenor II

1. Der Wein zieht uns zum Him - mel hin, die Sor - ge hin zur  
2. Bleib du nur im - mer, stum - me Welt, in Nüch - tern - heit ver -  
3. Drum laßt mich trin - ken im - mer - hin, auf daß ich hi -

Baß I

1. Der Wein zieht uns zum Him - mel hin, die  
2. Bleib du nur im - mer, stum - me Welt, in  
3. Drum laßt mich trin - ken im - mer - hin, auf

Baß II

1. Der Wein zieht uns zum Him - mel  
2. Bleib du nur im - mer, stum - me  
3. Drum laßt mich trin - ken im -

4

Er - de.  
sun - ken.  
wer - de.

Er - de.  
sun - ken.  
wer - de.

Sor - ge hin zur Er - de.  
Nüch - tern - heit ver - sun - ken.  
auf daß ich himm - lisch wer - de.

Drum  
Ich  
Denn

die Sor - ge hin zur Er -  
in Nüch - tern - heit ver - sun -  
auf daß ich himm - lisch wer -

© by Carus-Verlag Stuttgart, 1988



*f*

Drum laßt mich trin - ken - im - mer - hin, auf daß ich  
 Ich ha - be mich zum Ster - nen - zelt gar kühn ge -  
 Denn wenn ich erst im Him - mel bin, wo bleibt die

*f*

Drum laßt mich trin - ken - im - mer - hin,  
 Ich ha - be mich zum Ster - nen - zelt  
 Denn wenn ich erst im Him - mel bin,

laßt mich trin - ken - im - mer - hin, drum laßt mich trin - ken - im - mer - hin,  
 ha - be mich zum Ster - nen - zelt, ich ha - be mich zum Ster - nen - zelt  
 wenn ich erst im Him - mel bin, denn wenn ich erst im Him - mel bin,

laßt mich trin - ken - im - mer - hin, drum laßt mich trin - ken - im - mer - hin  
 ha - be mich zum Ster - nen - zelt, ich ha - be mich zum Ster - nen - zelt  
 wenn ich erst im Him - mel bin, denn wenn ich erst im Him - mel

himm - lisch, auf daß ich himm - lisch, auf  
 trun - ken, gar kühn ge - trun - ken, gar  
 Er - de, wo bleibt die Er - de, wo

auf daß ich himm - lisch, lisch, auf  
 gar kühn ge - trun - ken, ken, ge -  
 wo bleibt die Er - de, bleib - de, wo

auf daß ich himm - lisch, ich himm - lisch, auf  
 gar kühn ge - trun - ken, ge - trun - ken, gar  
 wo bleibt die Er - de, ibt die Er - de, wo

auf daß ich himm - lisch, auf daß ich himm - lisch, auf  
 gar kühn ge - trun - ken, gar kühn ge - trun - ken, gar  
 wo bleibt die Er - de, wo bleibt die Er - de, wo

daß ich himm - lisch - wer - de,  
 kühn hin - auf ge - trun - ken.  
 bleibt da doch die - Er - de?

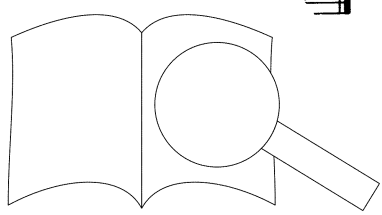
daß ich himm - lisch - wer - de,  
 kühn hin - auf ge - trun - ken.  
 bleibt da doch die - Er - de?

himm - lisch wer - de,  
 kühn - ge - trun - ken.  
 bleibt die Er - de?

himm - lisch wer - de,  
 kühn - ge - trun - ken.  
 bleibt die Er - de?

ich himm - lisch wer - de,  
 kühn hin - auf ge - trun - ken,  
 bleibt da doch die Er - de,

himm - lisch wer - de,  
 kühn ge - trun - ken,  
 bleibt die Er - de?



PROBENUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 21. Trinklied II

Op. 44, Nr. 5

Louis Spohr, 1784–1859

Textdichter unbekannt

Allegretto

Tenor I *f* Hört! Hört! Brü - der, hört! *p* Die Zeit ist ein Be-cher, drein

Tenor II *f* Hört! Hört! Brü - der, hört! *p* Die Zeit ist ein

Baß I *f* Hört! Hört! Brü - der, hört! *p* ein

Baß II *f* Hört! Hört! Brü - der, hört!

7  
8 gie - ßet das Schick-sal dem Ze - bald Was - ser, bald *cresc.*

8 Be - cher, drein gie - ßet das s Gal - le, bald Was - ser, bald *cresc.*

Be - cher, drein gir - cher bald Gal - le, bald Was - ser, bald *cresc.*

Be - cher, ein ick-sal dem Ze - cher bald Gal - le, bald Was - ser, bald

11  
8 Wein, *f* Was - ser, bald Wein. *p* Was ge - stern als Wein uns er -

8 le, bald Was - ser, bald Wein. *p* Was ge - stern als Wein uns er -

8 ve. Gal - - le, bald Was - ser, bald Wein.

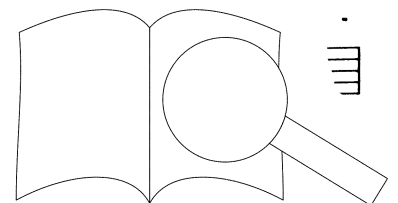
8 Wein, bald Gal - - le, bald Was - ser, bald Wein.

8 freu - te, ver - wan - delt in Was - ser sich heu - te, und mor - - gen, ja  
 8 freu - te, ver - wan - delt in Was - ser sich heu - te, und  
 ge - stern als Wein uns er - freu - te, ver - wan - delt in Was - ser sich heu te, und mor - gen,  
 Wein uns er - freu - te, ver - wan - delt in Was - ser sich heu - te, und

*cresc.* mor - gen kann Gal - le drin sein, kann Gal - le drin sein.  
*cresc.* mor - gen kann Gal - le drin sein, kann Gal - le  
*cresc.* mor - gen kann Gal - le drin sein, kann Gal -  
*cresc.* mor - gen kann Gal - le drin sein, kann .n. Doch wei - se - re

*p* wei - se - re Ze - cher ver - ste - - klug - heit zu trin - ken und  
*p* Doch we. ver - ste - - hen mit  
*p* Doch Ze - cher ver - ste - - hen mit  
 Ze - cher - hen mit Klug - - heit zu

*s* zu - vor in den Be - - - cher hin -  
 - - ken und se - hen zu - vor in den Be  
 zu trin - ken und se - hen zu - vor in den Be  
 trin - - ken und se - - - hen zu - vor den - - che. .n

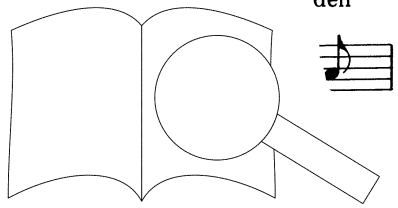


ein. Und blin - ket es gül - - den, so trin - ken sie ha - sti - gen  
 ein. Und blin - - ket es gül - - den, so trin - ken sie ha - sti - gen  
 ein. Und blin - ket es gül - - den, so trin - ken sie ha - sti - gen  
 ein. Und blin - ket es gül - - den, so trin - ken sie ha - sti - gen

Zu - ges und dün - ken sich heu - te nur dur - stig zu  
 Zu - ges und dün - ken sich heu - te nur dur - - - - - and  
 Zu - ges und dün - ken sich heu - te nur  
 Zu - ges und dün - ken sich heu - te nur zu sein, - - - - - und

dün - ken sich heu - te nur Drum füllt euch das  
 dün - ken sich heu - te nu zu sein.  
 dün - ken sich h - - - - - stig zu sein.  
 dün - ker dur - stig zu sein.

ihr Ze - cher, mit flie - ßen - dem Gol - de den  
 mit euch das Schick - sal, ihr Ze - cher, mit den  
 Drum füllt euch das Schick - sal, ihr Ze - cher, mit  
 Drum füllt euch das Schick - sal, ihr Ze - cher, mit



PROBENPARKUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Be - cher und la - - det zum Trin - - ken - - euch

Be - cher und la - - det zum Trin - ken, zum Trin - ken euch

Be - cher und la - - det zum Trin - ken, zum Trin - ken euch

Be - cher und la - - det zum Trin - ken, zum Trin - ken euch

*cresc.* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f* *cresc.* *f*

ein; so laßt euch das Was - ser von mor - - r

ein; so laßt euch das Was - - ser von mor

ein; so laßt euch das Was - - ser von

ein; so laßt euch das Was - - ser von

*p* *p* *p* *p*

Gal - le von ge - stern nicht sor - - gen, ket, ja trin - ket den

Gal - le von ge - - gen, und trin - ket den

mor - gen, die - - ht sor - gen, und trin - ket, trin - ket den

mor - ger. von ge - stern nicht sor - gen, und trin - ket den

*cresc.* *cresc.* *cresc.* *cresc.*

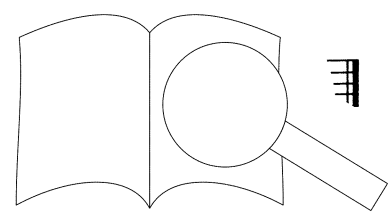
h - trin - - ket den heu - - ti - gen Wein!

Wein, trin - - ket den heu -

- gen Wein, trin - ket den heu - -

heu - ti - gen Wein, trin - ket den heu - - ti - - gen Wein:

*ff* *ff* *ff*



# 22. Trinklied III

Friedrich Theodor Fröhlich, 1803-1836  
Text: Wilhelm Wackernagel, 1806-1869

Allegro

Tenor I  
Tenor II

1. Heut\_ ist \_\_\_ der Wein\_ bei mir\_ zu Gast mit sei - ner gan - zen  
2. Die\_ Lust, so da \_\_\_ ge - fan - gen lag, hat er be - freit aus  
3. Heut\_ wird es zum Be - wußt - sein mir: Wein ist ein ganz be -

Baß I  
Baß II

4  
8  
Hee - res - kraft, mit sei - ner gan - zen re - ... en  
ih - rer Haft, hat er be - freit - aus r ... die  
son - drer Saft, Wein ist ein ganz be ... und

*ff* *p*

7  
8  
Herz er - kor \_\_\_ er - Pa und ist dar - in nun  
Scher - ze, so \_\_\_ s, hat er hin - auf ans  
hätt ich heut \_\_\_ hier, heut tränk ich mit ihr

*mf*

10  
L. ... saft, und ist dar - in nun  
Bri ... - schafft, hat er hin - auf ans  
er - schafft, heut tränk ich mit ihr

*ff*



# 23. Alles, was mit Sehnsucht und Entzücken

Friedrich Schneider, 1786-1853

Text: Friedrich von Matthisson, 1761-1831

Andante

Tenor I  
Al - les, al - les, was mit Sehn - sucht und Ent - zük - ken hier am

Tenor II  
Al - les, al - les, was mit Sehn - sucht und Ent - zük - ken hier am

Baß  
Al - les, al - les, was mit Sehn - sucht und Ent - zük - ker

5  
Staub ein ed - les Herz er - füllt

Staub ein ed - les Herz er

Staub ein ed - les Hr

8  
schwin - det gleich des Herb - ken, wenn ein Sturm den

schwin - det gleich des en - blik - ken, wenn ein Sturm den

schwin - det Son - nen - blik - ken, wenn ein Sturm den

11  
Ho allt. Die am A - - bend

um - hüllt. Die am

Ho ri - zont um - hüllt. Die am A - - bend

© by Carus-Verlag Stuttgart, 1988

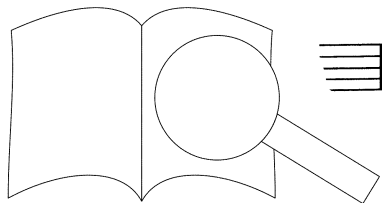
8 freu - dig sich um - fas - sen, sieht die Mor - - - gen -  
 8 freu - dig sich um - fas - sen, sieht die Mor - - - gen -  
 freu - dig sich um - fas - sen, sieht die Mor - gen - rö - te

*dolce*  
 8 rö - te schon er - blas - sen. Selbst der Freund - schaft u - r  
 8 rö - te schon er - blas - sen. Selbst *dolce* der Freund - schaft  
 schon er - blas - sen. Selbst der Freund - der

*f*  
 8 Lie - be Glück läßt auf Er - den kei - ne Spur zu - rück;  
 8 Lie - be Glück läßt auf Er - den kei - ne Spur zu - rück;  
 Lie - be Glück läßt auf Er - den, läßt auf

8 selbst der Freund der Lie - be Glück läßt auf  
 8 selbst der Freund der Lie - be Glück läßt auf  
 Freund der Lie - be Glück läßt auf Er - den, läßt auf

8 Er - den kei - ne Spur zu - rück, kei - ne Spur  
 8 Er - den kei - ne Spur zu - rück, kei - ne Spur  
 Er - den kei - ne Spur zu - rück, kei - ne Spur zu - rück.



PROBENFÜR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 24. Flüchtiger als Wind und Welle

Friedrich Schneider, 1786-1853

Text: Johann Gottfried Herder, 1744-1803

Moderato

Tenor I  
8 Flüch - ti - ger als Wind und Wel - le flieht die Zeit, was hält sie

Tenor II  
8 Flüch - ti - ger als Wind und Wel - le flieht die Zeit, was hält sie

Baß  
8 Flüch - ti - ger als Wind und Wel - le flieht die Zeit, was hält sie

4  
8 auf? Flüch-ti - ger als Wind und Wel - le flieht die Zeit, wa

8 auf? Flüch-ti - ger als Wind und Wel - le flieht die 7

8 auf? Flüch - ti - ger als Wind und Wel - le was hält sie

8 auf, was hält sie auf? ge - nie - ßen auf der

8 auf, was hält sie a Sie ge - nie - ßen auf der

8 auf, was hält sie auf, was hält en auf der Ste - le, auf der Stel - le,

12 Stel - le, i - fen schnell im Lauf.

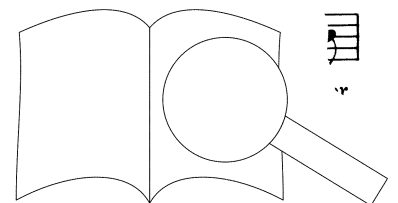
8 Stel - le, er - grei - fen schnell im Lauf. Das, ihr

8 auf, schnell im Lauf. Das, ihr Freun - de, hält ihr

15 halt ihr Schwe - ben, hält die Flucht

8 reu hält ihr Schwe - ben, hält die Flucht der

8 Schwe - ben, hält die Flucht der Ta - ge ein,



Gang ist un - ser Le - ben, läßt nur Ro - sen auf ihn streun. Sie ge -

Gang ist un - ser Le - ben, läßt nur Ro - sen auf ihn streun. Sie ge -

Gang ist un - ser Le - ben, läßt nur Ro - sen auf ihn streun.

nie - ßen auf der Stel - le, sie er - grei - fen im

nie - ßen auf der Stel - le, sie er - grei - fen

Sie ge - nie - ßen auf der Stel - le, er im

Lauf; das, ihr Freun - de.

Lauf; das, ihr Freun - de, hält ihr Schwe - hält die Flucht der Ta - ge

Lauf; das, ihr Freun - de, hält ihr Schwe - ben, hält die

hält die Flucht der

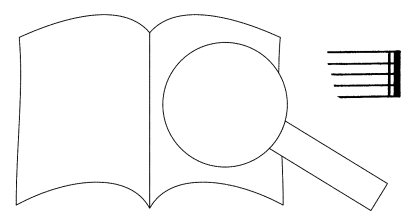
ein, Schnel - ler Gang ist un - ser Le - ben, läßt nur

Flucht ein. Schnel - ler Gang ist un - ser Le - ben, läßt nur

ihn streun, läßt nur Ro - sen

sen auf ihn streun, läßt nur Ro - sen

Ro - sen auf ihn streun, läßt nur Ro - sen ihn streun.



PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 25. Gesang verschönt das Leben

Op. 53, Nr. 1

Friedrich Schneider, 1786-1853

Text: Volkstümlich

**Mäßig**  
*dolce*

Tenor I  
*dolce* *cresc.*

Tenor II  
*dolce* *cresc.*

Baß I  
*dolce* *cresc.*

Baß II  
*dolce* *cresc.*

1. Ge - sang ver - schönt das Le - ben, Ge - sang er - freut das Herz, ihn  
 2. Die Vög - lein al - le sin - gen ein lieb - lich Man - cher - lei, sie  
 3. Es tö - net aus den Lüf - ten im ho - hen Ju - bi - lo, in  
 4. Wohl - auf denn, laßt uns sin - gen den mun - tern Vö - geln gleich, laßt

hat uns Gott ge<sup>3</sup> - ge - be<sup>4</sup> - und - Schmerz, ihn  
 flat - tern mit den Schwin - froh und frei, sie  
 Wäl - dern und auf Trif - ten: Singt, Men - schen, und seid froh! In  
 all ein Lied er - klin - gen von Lieb und Freu - de reich! Laßt

hat uns Gott ge<sup>3</sup> - ge - be<sup>4</sup> - und - Schmerz, ihn hat uns  
 flat - tern mit den Schwin - gen und le - ben froh und frei, sie flat - tern  
 Wäl - dern und auf Trif - ten: Singt, Men - schen, und seid froh! In Wäl - dern  
 all ein Lied er - klin - gen von Lieb und Freu - de reich! Laßt all ein

ge - ge - ben, zu lin - dern Sorg und Schmerz, ihn hat uns  
 den Schwin - gen und le - ben froh und frei, sie flat - tern  
 auf Trif - ten: Singt, Men - schen, und seid froh! In Wäl - dern  
 er - klin - gen von Lieb und Freu - de reich! Laßt all ein



9

hat uns Gott ge - ge - ben, zu lin - dern Sorg und Schmerz.  
 flat - tern mit den Schwin - gen und le - ben froh und frei.  
 Wäl - dern und auf Trif - ten: Singt, Men - schen, und seid froh!  
 all ein Lied er - klin - gen von Lieb und Freu - de reich!

Gott ge - ge - ben, zu lin - dern Sorg und Schmerz.  
 mit den Schwin - gen und le - ben froh und frei.  
 und auf Trif - ten: Singt, Men - schen, und seid froh!  
 Lied er - klin - gen von Lieb und Freu - de reich!

Gott ge - ge - ben, zu lin - dern Sorg und Schr  
 mit den Schwin - gen und le - ben froh und f  
 und auf Trif - ten: Singt, Men - schen, und seid  
 Lied er - klin - gen von Lieb und Freu - de

hat uns Gott ge - ge - ben, zu lin - dern Sorg und Schr  
 flat - tern mit den Schwin - gen und le - be  
 Wäl - dern und auf Trif - ten: Singt, Men - se  
 all ein Lied er - klin - gen von Lieb

1:40

## 26. Sei still

Franz Magnus Böhme, 1827–1898  
 Henriette von Schorn, 1807–1869  
 Engelbert Humperdinck, 1854–1921

Alle *mf*

Tenor I  
 Tenor II

Baß I  
 Baß II

Ach doch so schwer, wenn, was du

lie, ist nicht mehr! A - ber sei st

*dim.* *f* *p*

12 *dim.* *pp* Einzelne  
 will, sei still, sei still! Ach, was ist Sterben

*dim.* *pp* Ach, was ist

17 *f* *dim.*  
 doch so schwer, wenn, was du lieb hast, weint umher!

*f* *dim.*

23 *p* *f* *p* *r*  
 A - ber sei still, weil Gott es will, sei still!

*p* *f* weil Gott es will,

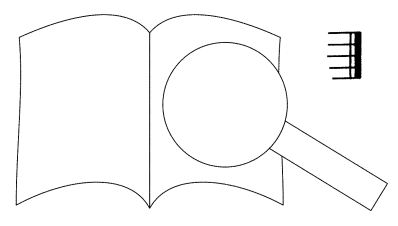
29 *p* Alle  
 Ach, Le - ben und Ster - ben

*p* nicht schwer,

34 *f*  
 Herz nur Da - rum sei still, weil

*p* *rit.*  
 will, da - rum sei still, weil Gott

*p* weil Gott



# 27. Requiem aeternam

Himmelsruh und Frieden

Julius Joseph Maier, 1821–1889

Textübertragung: Dieter Zeh

**Grave**  
*p*

Tenor I  
Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is, Do - mi - ne, et  
Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen, Her - re Gott, und

Tenor II  
Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is, Do - mi - ne, et  
Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen, Her - re Gott, und

Baß I  
Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is, Do -  
Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen, Her -

Baß II  
Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is  
Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei -

5

lux per - - pe - tu - a lu is,  
laß Dein ew - ges Licht ih - - ten,

lux per - - pe - tu - a e - - is, et  
laß Dein ew - ges Licht leuch - - ten, und

lux per - - pe - tu - a at e - - is,  
laß Dein ew - ge nen leuch - - ten,

lux per - - ce - at e - - is,  
laß Dein ih - - nen leuch - - ten,

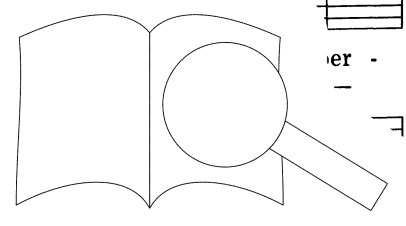
9

et lux per - - pe - tu - a  
und laß Dein ew - ges Licht

pe - tu - a, et lux per - - pe - tu - a  
ew - ges Licht, und laß Dein ew - ges Licht

et lu -  
und las -

et lu - ce - at e - - is, lux per  
und las - se Dein Licht, und laß Dein



lu - ce - at e - is. Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is,  
 ih - nen leuch - ten. Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen,

lu - ce - at e - is. Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is,  
 ih - nen leuch - ten. Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen,

pe - tu - a. Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is,  
 ih - nen leuch - ten. Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen,

lu - ce - at e - is. Re - qui - em ae - ter - nam do -  
 ih - nen leuch - ten. Him - mels - ruh und Frie - den gib

18 *ff* Do - mi - ne, do - na e - is, Do mi -  
 Her - re Gott, gib den Dei - nen, Her re

Do - mi - ne, do - na e - is, : : mi -  
 Her - re Gott, gib den Dei - nen, : : re

Do - mi - ne, do - na e - is, : : mi -  
 Her - re Gott, gib den Dei : : re

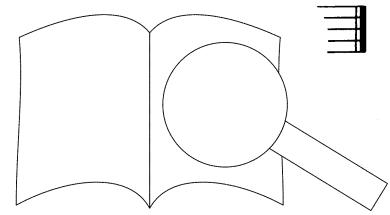
Do - mi - ne, do - na e - is, : : mi -  
 Her - re Gott, gib den Dei : : re


23 *pp* ne. Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is,  
 Gott. ie - den gib den Dei - nen.

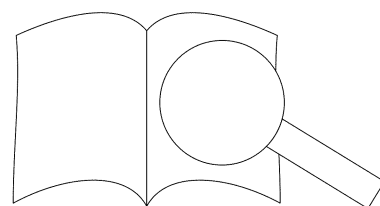
ae - ter - nam do - na e - is.  
 und Frie - den gib den Dei - nen.

Re - qui - em ae - ter - nam do - na  
 Him - mels - ruh und Frie - den gib den

ne. Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is,  
 Gott. Him - mels - ruh und Frie - den gib den Dei - nen.



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 





## Die Komponisten dieser Sammlung

**Adam, Carl Ferdinand**, \* 1806 in Constappel bei Meißen, † 1867 in Leisnig. Wirkte als Musikdirektor und Kantor. Neben geistlichen Werken schuf er Männerchöre von ausdrucksvoller Klanglichkeit (Nr. 3).

**Becker, Valentin Eduard**, \* 1814 in Würzburg, † 1890 ebenda. Wirkte in seiner Heimatstadt als Beamter, wo er das Chorwesen nachhaltig förderte; erfolgreicher Männerchorkomponist; das heute noch beliebte Frankenlied *Wohl auf, die Luft geht frisch und rein* stammt von ihm (Nr. 6).

**Dürner, Johannes**, \* 1810 in Ansbach, † 1859 in Edinburgh. Erste profunde musikalische Ausbildung im Nürnberger Lehrerseminar; später Studien bei Fr. Schneider und M. Hauptmann; 1831 Stadtkantor in Ansbach, ab 1844 Musiklehrer und Dirigent in Edinburgh. Seine zahlreichen Männerchorkompositionen waren im 19. Jahrhundert außerordentlich beliebt und erfolgreich (Nr. 10).

**Fröhlich, Friedrich Theodor**, \* 1803 in Brugg (Kanton Aargau), † 1836 in Aarau. Zunächst Jurastudent, wurde 1826 Schüler von C.Fr. Zelter und B. Klein in Berlin. Ab 1830 in Aarau, wo er als Lehrer, Chor- und Orchesterleiter tätig war. Er komponierte, mit Ausnahme der Oper, für alle Gattungen. Bekannt blieb seine Vertonung des Eichendorffschen *Wem Gott will rechte Gunst erweisen*. (Nr. 20 und 22).

Zum 150. Todesjahr des Komponisten erschienen im Carus-Verlag als Erstaussgabe *Fünf Motetten für gemischten Chor* (Hrsg. Dieter Zeh).

**Hauptmann, Moritz**, \* 1792 in Dresden, † 1868 in Leipzig. Als Komponist und Musiktheoretiker eine der prägenden Gestalten der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ab 1811 Schüler und später bester Freund von L. Spohr, 1812 Mitglied in dessen Dresdner Hofkapelle; ab 1815 Privatmusiklehrer in Rußland; 1822 wieder bei Spohr, diesmal in Kassel. 1842 wurde er auf Spohrs und Mendelssohn Bartholdys Empfehlung Thomaskantor und Musikdirektor in Leipzig, kurz darauf auch Lehrer am Konservatorium; 1850 Mitbegründer und Vorsitzender der Bach-Gesellschaft. Neben weltlichen Chorwerken komponierte er viele Motetten, darunter eine für Männerchor und Blechbläserad lib. (*Ehre sei Gott in der Höhe*, Carus 40.899) (Nr. 2, 5, 7 und 14).

**Humperdinck, Engelbert**, \* 1854 in Siegburg, † 1921 in Litz. Studierte in Köln (u.a. bei F. Hiller), München (bei Bergner und Fr. Lachner) und in Italien; lehrte in Barcelona, Frankfurt und Berlin. Sein Hauptwerk ist die Märchenoper *Hänsel und Gretel* (Nr. 26).

**Kreutzer, Conradin**, \* 1780 in Meßkirch. Einigen Aufhaltenen in Freiburg. Konnte 1804 Schüler von G. Albrechtsberger in Stuttgart, ab 1817 in Regensburg; von 1822-1849 in Wien; in seinem letzten Lebensjahr in Riga. Seine Oper *Das Nachtlager in Sinaja* (Nr. 1) ist nicht zuletzt eine Männerchorkomposition.

**Loewe, Carl**, \* 1796 in Kiel. Sohn eines Kantors, wurde 1819 Schüler bei D.G. Türk und J.Fr. Reichardt in Berlin. Ab 1820/21 Kantor, städtischer Musiklehrer in Stettin; zahlreiche Kompositionen. Die Bedeutung liegt auf dem Gebiet der Männerchöre (Nr. 19).

**Müller, Carl**, \* 1810 in Freiburg, † 1889 in München. Erste musikalische Ausbildung in Freiburg; 1849 Schüler von M. Hauptmann. Kontrapunkt an der Musikhochschule in München. Sein Lehramt war er Konservator der Musikabteilung der Hofbibliothek München; Herausgeber des ersten Handbuchs der Musikbibliothek und verschiedener Chorsammlungen (Nr. 27).

**Marschner, Heinrich**, \* 1795 in Zittau, † 1861 in Hannover. Zunächst Jura- dann Musikstudium bei J.G. Schicht; Musiklehrer und Kapellmeister in Preßburg; von 1820-1826 auf Empfehlung C.M. von Webers Musikdirektor in Dresden; 1827-1830 am Stadttheater in Leipzig; ab 1831 Hofkapellmeister in Hannover. Er gilt neben Weber als der populäre Romantiker, insbesondere mit seinen Opern (*Der Vampir*, *Hans Heiling* u.a.), seinen Klavierliedern und den über 120 Männerchören (Nr. 17).

**Pohlentz, Christian August**, \* 1790 in Saalgast (Lausitz), † 1843 in Leipzig. War von 1827-1835 Dirigent der Gewandhauskonzerte und der Leipziger Singakademie. Von seinen zahlreichen Liedern ist heute noch das Seemannslied *Auf, Matrosen, die Anker gelichtet* bekannt (Nr. 8).

**Reichardt, Gustav**, \* 1797 in Schmarsow/Demmin, † 1884 in Berlin, wo er seit 1819 als Sänger und Gesangslehrer wirkte; bekannt wurde er im Vormärz durch das Lied *Deutschens Vaterland* (Nr. 13).

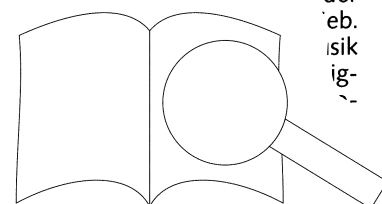
**Reinecke, Carl**, \* 1824 in Altona, † 1910 in Leipzig. Erste musikalische Ausbildung beim Vater; 1854 Musiklehrer in Leipzig; 1859 Leiter der Singakademie in Breslau; ab 1861 Gewandhauskonzerte und Lehrer in Leipzig. Reinecke war von F. Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann geprägt; beliebt war sein Klavierkonzert Nr. 15.

**Riccus, August Ferdinand**, \* 1806 in Karlsbad. Wirkte 10 Jahre als Musiklehrer in Leipzig und später als Gesangslehrer in Breslau. Seine Männerquartette sind sehr beliebt.

**Schneider, Friedrich**, \* 1810 in Zittau, † 1853 in Dessau. Erste musikalische Ausbildung in Zittau; 1817 Musiklehrer in Dessau; ab 1821 Hofkapellmeister in Dessau; ab 1821 Hofkapellmeister in Dessau; ab 1821 Hofkapellmeister in Dessau; ab 1821 Hofkapellmeister in Dessau. Seine Kompositionen sind vor allem auf seine Oratorien beschränkt.

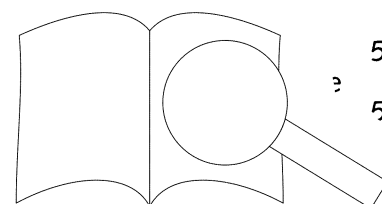
**Volkmann, Robert**, \* 1815 in Lommatzsch (Sachsen), † 1883 in Budapest. Musikalische Ausbildung in Freiberg und Leipzig; war mit R. Schumann gut bekannt. Ab 1839 Musiklehrer in Prag, Szemered (nahe Budapest) und Wien, seit 1858 Professor an der Pester Musikakademie. Seine über 80 Werke, darunter zwei Messen für Männerstimmen, finden in letzter Zeit wieder verstärkte Interesse (Nr. 4 und 12).

**Zelter, Carl Friedrich**, \* 1758 in Berlin, † 1832 ebenda. Er erlernte zunächst den Maurerberuf, wurde dann, besonders durch seinen Lehrer C.Fr. Fasch, zur Musik hingeführt und übernahm von diesem im Jahre 1800 die Leitung der berühmten Berliner „Singakademie“; 1809 Ernennung zum Professor; wirkte unermüdlich am Aufbau einer systematischen Musikziehung und Musikpflege. Im gleichen Jahre wurde er zum Mitglied der Keimzelle aller Männerchöre ernannt. Er war Gründer und Leiter des ersten Männerchors in Berlin und Initiator für die Gründung der ersten öffentlichen Bibliothek, der heutigen Goethe-Bibliothek. Zelter wurde er von Goethe vertretenen Komponisten seiner Schüler (Nr. 18).



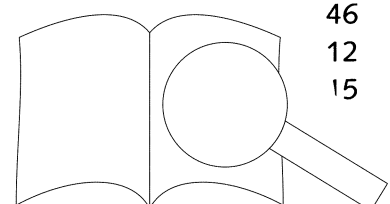
# Inhaltsverzeichnis

	Textdichter/Textherkunft	Seite
<b>Morgen und Abend</b>		
1 Conradin Kreuzer: Lebensodem, Himmelstau ( <i>Morgenlust</i> ), op. 14,1	J.C. Peppert	4
2 Moritz Hauptmann: Frischer, tauiger Sommermorgen ( <i>Sommermorgen</i> ), op. 55,1	Friedrich Oser	6
3 Carl Ferdinand Adam: Abend wird es wieder ( <i>Abendlied</i> ), op. 5,6	Hoffmann von Fallersleben	10
4 Robert Volkmann: Der Abend senkt sich leise ( <i>Abendlied</i> ), op. 30,2	Hans Christian Andersen	11
5 Moritz Hauptmann: Über den Hügel hin ( <i>Abendruhe</i> ), op. 55,4	Friedrich Oser	12
<b>Natur</b>		
6 Valentin Eduard Becker: Von Herzen tut mich freuen ( <i>Sommerlied</i> ), op. 90,1	Volkslied 16. Jahrhundert <sup>†</sup>	15
7 Moritz Hauptmann: Silberumsäuselttes Wolkengebilde ( <i>Himmelslicht</i> ), op. 55,3	Friedrich Oser	16
8 Christian August Pohlenz: Frisch auf, die Sternlein blitzen ( <i>Jägers Morgenlied</i> ), op. 7,5	1. Textdichter u 2.+3. Werner	17
<b>Liebe</b>		
9 Friedrich Schneider: Ach, herzigs Herz ( <i>Liebeslied</i> ), op. 97,4	Textdichter unbekannt	18
10 Johannes Dürrner: Kein Feuer, keine Kohle ( <i>Heimliche Liebe</i> )	Textdichter unbekannt	19
11 Louis Spohr: Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen ( <i>Rastlose Liebe</i> ), op. 44,2	Johann Wolfgang von Goethe	20
12 Robert Volkmann: Ich halte ihr die Augen zu, op. 30,8	Textdichter unbekannt	24
13 Gustav Reichardt: Weit in die Ferne zieh ich ( <i>Wanderlied</i> ), op. 12,2	Friedrich Rückert	25
14 Moritz Hauptmann: Wunderbar ist mir geschehn, c.	Friedrich Rückert	26
<b>Geselliges</b>		
15 Carl Reinecke: Bringet Kerzen, Wein und Sa. ( <i>Aus dem Schenkenbuche</i> ), op. 62,3	Manuel Geibel	30
16 August Ferdinand Riccius: Ein herrlich ( <i>Die lustgen Musikanten</i> )	E. Grundmann	32
17 Heinrich Marschner: Was perlet im ( <i>Freude</i> ), op. 46,3	Textdichter unbekannt	34
18 Karl Friedrich Zelter: Ich lieb' dir die ( <i>Meine Wahl</i> )	Johann Wolfgang von Goethe	36
19 Carl Loewe: Das war d. ( <i>Kloster Grabow</i> ), op. 2	Friedrich Rückert	38
20 Friedrich Theodor ( <i>Trinklied I</i> )	Hoffmann von Fallersleben	40
21 Louis Spohr: F. ( <i>Trinklied II</i> ), op. 44,5	Textdichter unbekannt	42
22 Friedrich T. ( <i>Trinklied</i> )	Wilhelm Wackernagel	46
<b>Besinnliches</b>		
23 F. was mit Sehnsucht und Entzücken	Friedrich von Matthisson	47
24 ntiger als Wind und Welle	Johann Gottfried Herder	49
2 esang verschönt das Leben, op. 53,1	Text volkstümlich	51
2 perdinck: Ach, was ist Leben doch so schwer	H. M.	52
2 ph Maier: Himmelsruh und Frieden ( <i>Requiem aeternam</i> )	T.	54



# Verzeichnis der *Titel* und Textanfänge

	Seite
<i>Abendlied</i> : Abend wird es wieder	10
<i>Abendlied</i> : Der Abend senkt sich leise	11
<i>Abendruhe</i> : Über den Hügel hin	12
Abend wird es wieder ( <i>Abendlied</i> )	10
Ach, herzigs Herz ( <i>Liebeslied</i> )	18
Ach, was ist Leben doch so schwer ( <i>Sei still</i> )	52
Alles, was mit Sehnsucht und Entzücken	47
<i>Aus dem Schenkenbuche</i> : Bringet Kerzen, Wein und Saiten	30
Bringet Kerzen, Wein und Saiten ( <i>Aus dem Schenkenbuche</i> )	30
Das war das Kloster Grabow ( <i>Kloster Grabow</i> )	38
Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen ( <i>Rastlose Liebe</i> )	20
Der Abend senkt sich leise ( <i>Abendlied</i> )	11
Der Wein zieht uns zum Himmel hin ( <i>Trinklied I</i> )	40
<i>Die lustgen Musikanten</i> : Ein herrlich Ding ists	16
Ein herrlich Ding ists ( <i>Die lustgen Musikanten</i> )	16
Flüchtiger als Wind und Welle	6
<i>Freude</i> : Was perlet im Glase	51
Frisch auf, die Sternlein blitzen ( <i>Jägers Morgenlied</i> )	19
Frischer, tauiger Sommermorgen ( <i>Sommermorgen</i> )	19
Gesang verschönt das Leben	54
<i>Heimliche Liebe</i> : Kein Feuer, keine Kohle	42
Heut ist der Wein bei mir zu Gast ( <i>Trinklied III</i> )	24
<i>Himmelslicht</i> : Silberumsäuselttes Wolkengebilde	46
Himmelsruh und Frieden ( <i>Requiem aeternam</i> )	16
Hört, Brüder, hört ( <i>Trinklied II</i> )	54
Ich halte ihr die Augen zu	42
Ich liebe mir den heitern Mann ( <i>Meine Wahl</i> )	24
<i>Jägers Morgenlied</i> : Frisch auf, die Sternlein blit-	36
Kein Feuer, keine Kohle ( <i>Heimliche Liebe</i> )	17
<i>Kloster Grabow</i> : Das war das Kloster Grabow	19
Lebensodem, Himmelstau ( <i>Morgenlust</i> )	38
<i>Liebeslied</i> : Ach, herzigs Herz	4
<i>Meine Wahl</i> : Ich liebe mir den heitern	18
<i>Morgenlust</i> : Lebensodem, Himmelstau	36
<i>Rastlose Liebe</i> : Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen	4
<i>Requiem aeternam</i> : Himmelsruh und Frieden	20
<i>Sei still</i> : Ach, was ist Leben doch so schwer	54
Silberumsäuseltes Wolkengebilde ( <i>Himmelslicht</i> )	52
<i>Sommerlied</i> : Was perlet im Glase	16
<i>Sommermorgen</i> : Frischer, tauiger Sommermorgen	15
<i>Trinklied I</i> : Der Wein zieht uns zum Himmel hin	6
<i>Trinklied II</i> : Hört, Brüder, hört	40
<i>Trinklied III</i> : Heut ist der Wein bei mir zu Gast	42
<i>Über den Hügel hin</i> ( <i>Abendruhe</i> )	46
Was perlet im Glase ( <i>Freude</i> )	12
Weit in die Ferne zieh ich ( <i>Wanderlied</i> )	15
Wunderbar ist mir geschhehn	12
Carl Ferdinand Adam	10
Robert Volkmann	11
Moritz Hauptmann	12
Carl Ferdinand Adam	10
Friedrich Schneider	18
Engelbert Humperdinck	52
Friedrich Schneider	47
Carl Reinecke	30
Carl Reinecke	30
Carl Loewe	38
Louis Spohr	20
Robert Volkmann	11
Friedrich Theodor Fröhlich	40
August Ferdinand Bachmann	16
August Ferdinand Bachmann	16
Friedrich Schneider	18
Heinrich Heine	34
Christian August Pohlentz	17
Moritz Hauptmann	6
Heinrich Heine	51
Moritz Hauptmann	19
Moritz Hauptmann	19
Moritz Hauptmann	16
Julius Joseph Maier	54
Moritz Hauptmann	42
Robert Volkmann	24
Christian August Pohlentz	36
Christian August Pohlentz	17
Johannes Dürner	19
Carl Loewe	38
Conradin Kreutzer	4
Friedrich Schneider	18
Carl Friedrich Zelter	36
Conradin Kreutzer	4
Louis Spohr	20
Julius Joseph Maier	54
Engelbert Humperdinck	52
Moritz Hauptmann	16
Valentin Eduard Becker	15
Moritz Hauptmann	6
Friedrich Theodor Fröhlich	40
Louis Spohr	42
Friedrich Theodor Fröhlich	46
Moritz Hauptmann	12
Valentin Eduard Becker	15
Gusta Gustav	12
Heinrich Heine	34
Gusta Gustav	12
Moritz Hauptmann	6



- Vielseitiges, erprobtes und zeitgemäßes Chorrepertoire
- Geistlich sowie weltlich, von Frühbarock bis heute, von leicht bis schwer
- Neue Werke renommierter Komponisten und Arrangeure
- Bewährte Carus-Qualität bei Edition, Notenstich, Papier, Druck und Bindung
- Begleit-CDs zum Kennenlernen und Einstudieren
- Attraktive Staffelpreise bei Bestellung in Chorstärke

**GEMISCHTER CHOR**

③ mit dreistimmigen Sätzen (SAM)

**Geistliche Chormusik für Liturgie und Konzert**

Chorbuch a tre ③	2.120
Chorbuch Gotteslob	2.161
Chorbuch Gotteslob ③	2.162
Chorbuch Kirchenjahr	2.089
Chorbuch Ostern	2.084
Chorbuch Trauer	2.083
Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch	2.181
Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch ③	2.182
English Choral Music	2.016
Französische Chormusik	2.311
Freiburger Chorbuch 1 & 2	2.075, 2.035
Hallelujah. Gospels and Spirituals	2.104
Gemeindejunktimsätze zum EG	2.096
Geistliches Chorbuch der Romantik	70.100
Geistliche Chormusik der Romantik	70.200
Geistliche Chormusik des 19. Jahrhunderts	91.003
Kölner Chorbuch Abendlob / Evensong	2.092
mehrKlang. Geistliche Lieder für Chor und Instrumente in flexiblen Arrangements	2.105
Motettenbuch Gotteslob	2.170
Musica Sacra Baltica	2.152
Musica Sacra Hungarica	2.151
Musik zu Kasualien	2.080
Raritäten der Romantik	40.240
Weitersingen. Seniorenchorbuch ③	2.131

**Chorbücher zu Advent und Weihnachten**

Calmus Christmas Carols	2.088
Chorbuch Advent	2.082
Hodie Christus natus est II	2.099
Swinging Christmas	2.099
Weihnachtslieder SATB	2.163
Weihnachtslieder SAM ③	2.115
Weihnachtslieder aus aller Welt	2.099
Weihnachtsliederbuch des Thomanerchores	2.100

**Weltliche Chormusik**

Carmina mundi: Israel	2.300
Carmina mundi: Lateinamerika	2.502
Carmina mundi: Südostasien	2.183
chorissimo! orange (Schulchor)	2.204
Folk Songs	2.144
Laula kultani. Europäisch	2.501
Liebeslieder	2.212
Loreley. Chorbuch	2.201
Loreley. Chorbuch	2.203
Weitersingen. S	2.131
Wiegen-	2.211

**Chr**

zt	2.015
ich)	30.000
stetten	31.224
	2.098
er-Lir	4.023
y. Geistliche Konzerte	4.111
es: Geistliche Chormusik	40.179
Br	2.081
Bruck	2.065
Anton: Für Gottesdienst und Konzert	2.065
Calvisius, Sethus: Geistliche Chormusik	4.013
Crüger, Johann: Erstes Musicalisches Lustgärtlein ③	4.011
Eccard, Johannes: 29 Choralbearbeitungen	4.002

Fauré, Gabriel: Musique religieuse	70.301
Gounod, Charles: 20 Chants sacrés	4.110
Hammerschmidt, Andreas: 10 Motetten	4.006
Händel, Georg Friedrich: Chorbuch	4.104
Herzogenberg, Heinrich von: Weltliche Chormusik	4.102
– Geistliche Chormusik	4.106
Homilius, Gottfried August: Sämtliche Motetten	37.101
Lasso, Orlando di: Fugger-Motetten	4.015
Lechner, Leonhard: Chorbuch	4.022
Liszt, Franz: Zwölf Stücke	40.171
Mendelssohn Bartholdy, Felix: Chorbuch	4.105
Monteverdi, Claudio: Madrigali e Motetti	4.104
Mozart · Haydn: Chorbuch (7 Bände)	4.104
Mozart · Haydn: Opernchöre	4.104
Praetorius, Michael: Tricinium ③	4.104
Raselius, Andreas:	4.104
Deutsche sonntägliche Evangelien	4.104
Rheinberger, Josef Gabriel: Ge	4.104
– Weltliche Chormusik	4.104
Rossini, Gioachino: Chor	4.090
Schein, Johann Herm	4.021
Schreker, Franz: C	4.103
Selle, Thomas: A	4.007
Telemann, G	39.101, 39.102
Tschaikow	40.175–40.178
Verdi, G	2.652
Vier	4.109
V	4.009
Frü	2.651
Fi	2.504
ateinamerika	2.502
angelischen Gesangbuch	2.183
eslob	2.163
Mozart · Haydn	2.115
hristus natus est I	2.099
nt mit Gaben und Lobgesang	2.100
ula kultani. Europäische Volkslieder	2.501
Lore-Ley. Chorbuch Volkslieder	2.202
Raritäten der Romantik	40.740
Rheinberger, Josef Gabriel	50.262
Weihnachtslieder	2.135

**MÄNNERCHOR**

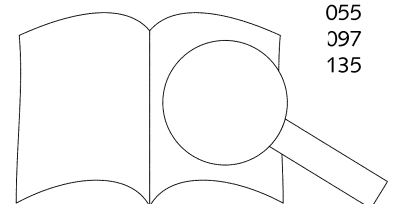
Baccanali Veneziani	4.101
Chorbuch Mozart · Haydn	2.116
Paderborner Chorbuch	2.602
Raritäten der Romantik	40.840
Rheinberger, Josef Gabriel	50.263

**SCHUL- UND JUGENDCHOR**

chorissimo! blue (gleiche Stimmen)	2.204
chorissimo! orange (gem. Stimmen)	2.200
Chorbuch Pueri Cantores	2.095
Jugendchorbuch „Mei	055
Morning has broken	097
Weihnachtslieder SSA	135

**KINDERCHOR**

Chorbuch zum Evang	2.104/10
Chorbuch Gotteslob	2.104/10
Freiburger Kinderchor	2.104/10
Kinderchorbuch „Mei	2.104/10
Weihnachtslieder für Kin	2.104/10



PROBEBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag